

Steidl
Herbst
2020



Steidl
Herbst 2020

Inhaltsverzeichnis

4	Sebastian Barry, <i>Tausend Monde</i>
	Nocturnes (Herausgegeben von Andreas Nohl)
10	Robert Musil, <i>Der Fall Moosbrugger</i>
12	Prosper Mérimée, <i>Tamango</i>
14	Richard Middleton, <i>Das Geisterschiff</i>
16	Günter Grass, <i>Werke. Neue Göttinger Ausgabe in 24 Bänden</i>
24	Gerhard Steidl (Hg.), <i>Büchermachen mit Günter Grass</i>
26	Friedrich Dürrenmatt, <i>Wege und Umwege. Das bildnerische Werk</i>
34	Oskar Negt, <i>Politische Philosophie des Gemeinnsinns, Band 2: Immanuel Kant</i>
36	Jürgen Prott, <i>Konfliktfall Solidarität</i>
38	Roland Bernecker und Ronald Grätz (Hg.), <i>Kultur und Freiheit</i>
39	Ronald Grätz und Hans-Joachim Neubauer (Hg.), <i>Federica Mogherini: Mein Leben für ein anderes Europa. Gespräche</i>
	Steidl Pocket
42	Sebastian Barry, <i>Ein langer, langer Weg</i>
43	Halldór Laxness, <i>Atomstation</i>
44	Thierry Paquot, <i>Die Kunst des Mittagsschlafs</i>
45	Gerard Hoffnung, <i>Hoffnungs musikalische Bibliothek</i>
46	Oskar Negt, <i>Arbeit und menschliche Würde</i>
	Kunst und Fotografie
50	Lois Hechenblaikner, <i>Ischgl</i>
52	Steffen Appel und Peter Waelty, <i>The Goldfinger Files</i>
54	Peter Brüchmann, <i>The Beatles 1966</i>
56	Karl Lagerfeld, <i>Fotografie. Die Retrospektive</i>
58	Renate von Mangoldt, <i>Die Jahre</i>
60	Werner Bartsch, <i>Zeitaufnahmen</i>
62	Orhan Pamuk, <i>Orange</i>
64	Robert Frank, <i>Books and Films published by Steidl</i>
66	Harald Hauswald, <i>Voll das Leben!</i>
68	Konrad Rufus Müller, <i>Kinder der Charité</i>
70	Viktoria Krason, <i>Auseinandernehmen und Zusammensetzen.</i> <i>Günter Grass und die bildende Kunst</i>
72	Hans / Jean Arp, <i>Zwanzig Skizzenbücher</i>
74	Emma Kunz, <i>Zahl, Rhythmus, Wandlung</i>
75	Sheela Gowda, <i>It.. Matters</i>
76	Auswahl-Backlist
79	Adressen Verlag und Vertreter

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler, liebe Kolleginnen und Kollegen in der Presse,

wir wissen nicht, wie es Ihnen ging, aber in den vergangenen Wochen haben wir schon die eine oder andere schlaflose Nacht verbracht. Wenn das normale Leben von jetzt auf gleich komplett auf den Kopf gestellt wird, kommt man eher schlecht zur Ruhe.

Der Übersetzer und Herausgeber Andreas Nohl kann durchwachten Nächten durchaus etwas abgewinnen und hat uns Anfang des Jahres für eine neue Reihe begeistert, die ab sofort regelmäßigen Lesestoff für lange (von den Tagespflichten befreite) Abende und schlaflose Nächte bietet: Unter dem Signet *Nocturnes* erscheinen Geschichten, die vom Nachtseitigen, vom Abgründigen erzählen: kurzweilig, düster und spannend. Wir können jetzt schon nicht mehr ohne!

Auch der neue Roman von Sebastian Barry hat uns wieder im Handumdrehen in seinen Bann gezogen: »Ich weiß, sie wird sich in der Welt beweisen«, sagt Thomas McNulty über seine und John Coles Lakota-Ziehtochter Winona in Barrys Bestseller *Tage ohne Ende*. Und nun ist es Winona, die spricht. Man kehrt »aus der Lektüre zurück, als wäre man weit fort gewesen, in einer anderen Klimazone«, schrieb Ali Smith über *Tausend Monde*.

Eine große und wunderbare Herausforderung war die neue Werkausgabe von Günter Grass: Die 24bändige *Neue Göttinger Ausgabe* enthält sämtliche von Grass autorisierten literarischen und essayistischen Werke. Von kundigen Herausgebern bearbeitet und sorgfältig durchgesehen, erscheint sie nun in feinsten Ausstattung. Sie ist *die* Referenzausgabe zum Werk des Nobelpreisträgers.

Natürlich gibt es darüber hinaus noch viel mehr in unserer Vorschau zu entdecken, und wir wünschen Ihnen und uns von Herzen, dass schlaflose Nächte bald einfach daher rühren, dass wir mitreißende, fesselnde und spannende Bücher einfach nicht aus der Hand legen können.

Passen Sie auf sich auf, bleiben Sie gesund und seien Sie herzlich bedankt, dass Sie in den vergangenen Wochen mit kreativen Ideen den Betrieb aufrechterhalten und uns Mut gemacht haben.

Ihr Steidl Verlag

**Ab jetzt: Wir drucken mit
100% erneuerbarer Energie**

steidl.de



Tausend Monde

Der neue Roman von **Sebastian Barry**, die Fortsetzung des Bestsellers **Tage ohne Ende**



»Niemand schreibt so wie Sebastian Barry, (...) niemand verschiebt so die Grenzen der Sprache und des Herzens und beider zusammen, so dass man aus der Lektüre zurückkehrt, als wäre man weit fort gewesen, in einer anderen Klimazone.«

—Ali Smith

»Barrys Prosa hat die geerdete und doch träumerische Qualität eines Märchens, selbst wenn er uns an die düstersten Orte der Grausamkeit und der Vergewaltigung führt – oder vielleicht gerade dann. Sein Werk erinnert uns daran, wie sehr wir der seltenen Gaben des geborenen Geschichtenerzählers bedürfen, um uns unserer Vergangenheit und unserer Gegenwart zu stellen.«

—*Guardian Book of the Week*

»Als ich das Buch zur Hälfte gelesen hatte, war ich von Barry so gebannt, dass ich alles lesen wollte, was er je geschrieben hat.«

—*The Spectator*

»Selbst wenn du Blutbäder und Katastrophen überstanden hast, am Ende musst du lernen zu leben. Du musst dich umtun, schauen wie's um die Dinge steht, Dinge anbauen oder Dinge kaufen – wie's gerade kommt.«

»Könnte sein, dass ich von Dingen rede, die sich 1873 oder 1874 im Henry County, Tennessee, zugetragen haben, doch was Daten betrifft, war ich noch nie verlässlich. Und falls sie sich zugetragen haben, gab es zu der Zeit keine wahrheitsgetreue Darstellung. Es gab nackte Tatsachen und eine Leiche, und dann gab es die wahren Ereignisse, die niemand kannte. Dass Jas Jonski getötet wurde, war die nackte Tatsache.« – Während der sogenannten Indianerkriege haben die beiden Unionssoldaten Thomas McNulty und John Cole ein Lakota-Mädchen adoptiert, und es Winona genannt. Und es ist Winona, die hier erzählt: von Jas Jonski, ihrer ersten Liebe und vielleicht ihrem Vergewaltiger, von ihrer Kindheit bei ihrem Stamm; davon wie es war, bei den Männern aufzuwachsen, die ihre Familie getötet haben könnten und die sie doch so sehr liebt; davon wie es ist, für die einen etwas Goldenes, für die anderen aber ein Nichts zu sein; von der Farm, wo sie mit Thomas und John, mit Lige Magan und den befreiten Sklaven Rosalee und Tennyson eine neue Familie gefunden hat. Eine bedrohte Idylle, denn nach dem verlorenen Bürgerkrieg hungert der Süden, auf den Banken ist kein Geld, die Rebellen wittern ihre Chance – und durchs Land ziehen Männer mit Kapuzen, vor denen nicht einmal die Weißen sicher sind.

**Straelener
Übersetzerpreis
für Hans-Christian
Oeser**

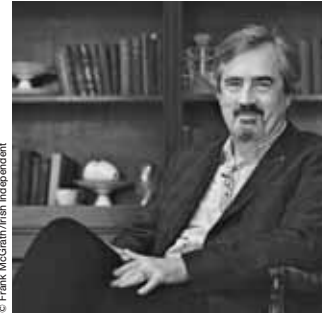


Bereits erschienen

Sebastian Barry
Tage ohne Ende

256 Seiten • € 22,00
ISBN 978-3-95829-518-6

Auch als eBook erhältlich € 8,99
ISBN 978-3-95829-598-8

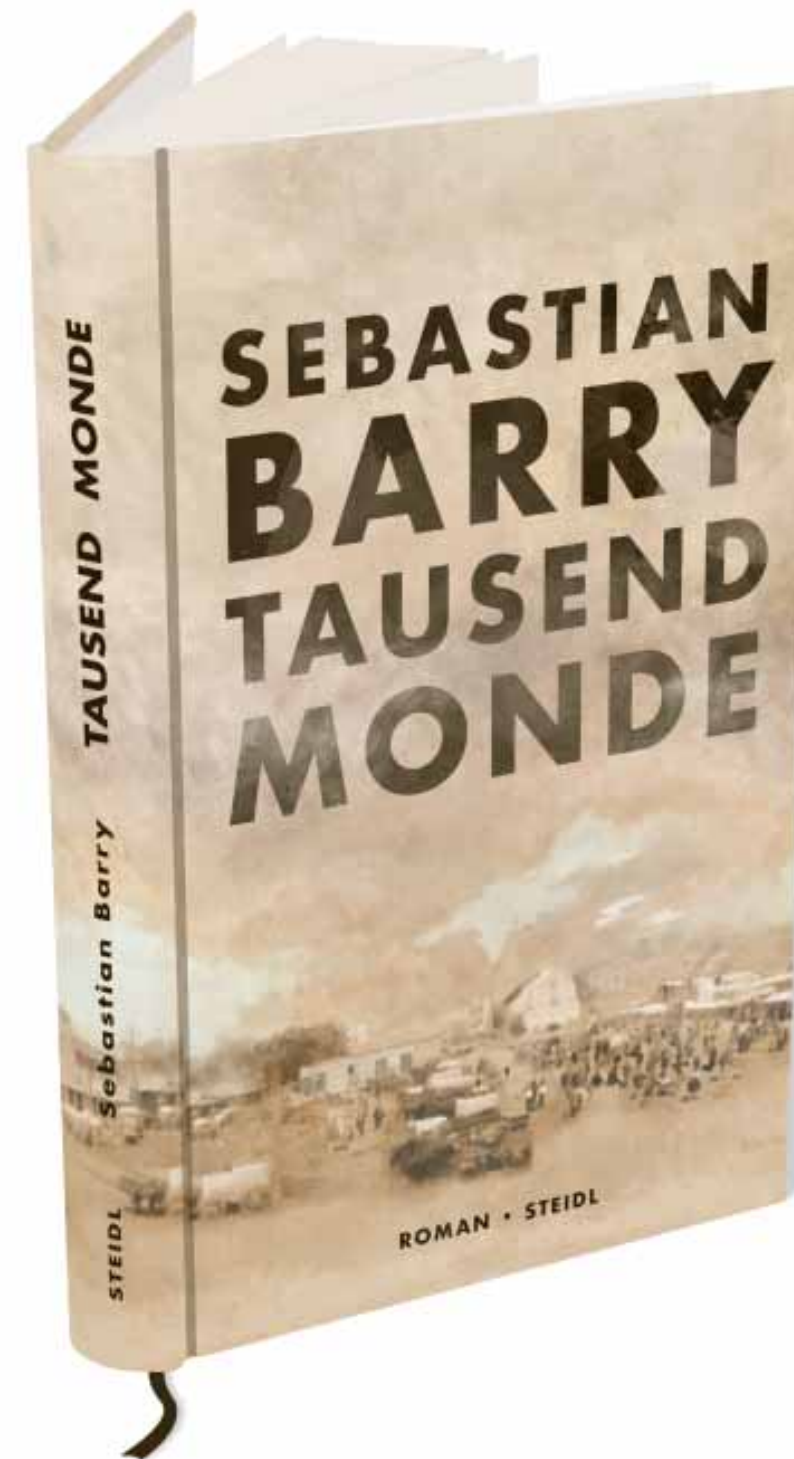


Sebastian Barry, 1955 in Dublin geboren, gehört zu den »besten britischen und irischen Autoren der Gegenwart« (*Times Literary Supplement*). Er schreibt Theaterstücke, Lyrik und Prosa. Bei Steidl erschienen bisher seine Romane *Ein verborgenes Leben*, ausgezeichnet mit dem Costa Book of the Year Award und auf der Shortlist für den Booker Preis, *Mein fernes, fremdes Land*, ausgezeichnet mit dem Walter Scott Prize for Historical Fiction, *Ein langer, langer Weg*, auf der Shortlist für den Booker Preis, *Gentleman auf Zeit*. Sein Roman *Tage ohne Ende*, 2018 auf Deutsch erschienen, war ein internationaler Bestseller und wurde u. a. mit dem Costa Book of the Year Award ausgezeichnet. Sebastian Barry lebt in Wicklow, Irland.

Hans-Christian Oeser, 1950 in Wiesbaden geboren, lebt in Dublin und Berlin und arbeitet als Literaturübersetzer, Herausgeber und Autor. Er hat u. a. John McGahern, Mark Twain, Ian McEwan, F. Scott Fitzgerald, Anne Enright, Maeve Brennan und Sebastian Barry übersetzt. Für sein Lebenswerk wurde er 2010 mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet.

»Eine fesselnde Geschichte über Identität
und Rache.«
— *The Observer*

**BESTSELLER
STARTAUFLAGE
30 000**



Sebastian Barry
Tausend Monde

Roman
Aus dem Englischen von
Hans-Christian Oeser
256 Seiten
12,6 x 20,8 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
September 2020

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-775-3

Auch als eBook erhältlich € 15,99
ISBN 978-3-95829-817-0

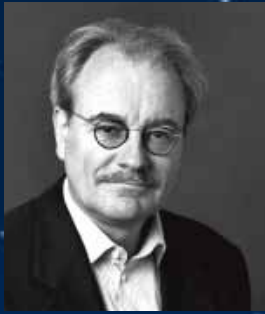
Nachtseiten für lange Abende und schlaflose Nächte

Herausgegeben von Andreas Nohl

Abends, wenn die Zweckverordnung des Lebens ein Ende hat, der Geist endlich frei wird und sich öffnet für das Unheimliche und Dunkle, ist Lesezeit, ist Zeit für *Nocturnes*. In dieser bibliophilen Reihe erscheinen Geschichten, die vom Nachtseitigen, vom Abgründigen erzählen. Die Sammlung enthält hochkarätige deutsche und internationale Texte, einige davon erstmals in deutscher Übersetzung.

Die *Nocturnes* wenden sich gleichermaßen an literarisch Interessierte, an Buchliebhaber, an Connaisseurs und Entdecker: Die literarische Moderne des 19. Jahrhunderts trifft auf die Moderne des 20. Jahrhunderts.

Andreas Nohl, geboren 1954 in Mülheim an der Ruhr, ist Schriftsteller, Übersetzer und Herausgeber. Seine Übersetzungen von Mark Twains *Tom Sawyer & Huckleberry Finn*, Robert Louis Stevensons *Die Schatzinsel*, Bram Stokers *Dracula* (Steidl 2012) und Rudyard Kiplings *Das Dschungelbuch 1 & 2* (Steidl 2015) wurden von der Presse hochgelobt. 2016 wurde Nohl mit dem Heinrich Maria Ledig-Rowohlt-Preis ausgezeichnet. Er ist Herausgeber zahlreicher vielbeachteter Anthologien.



© Helmut Hien



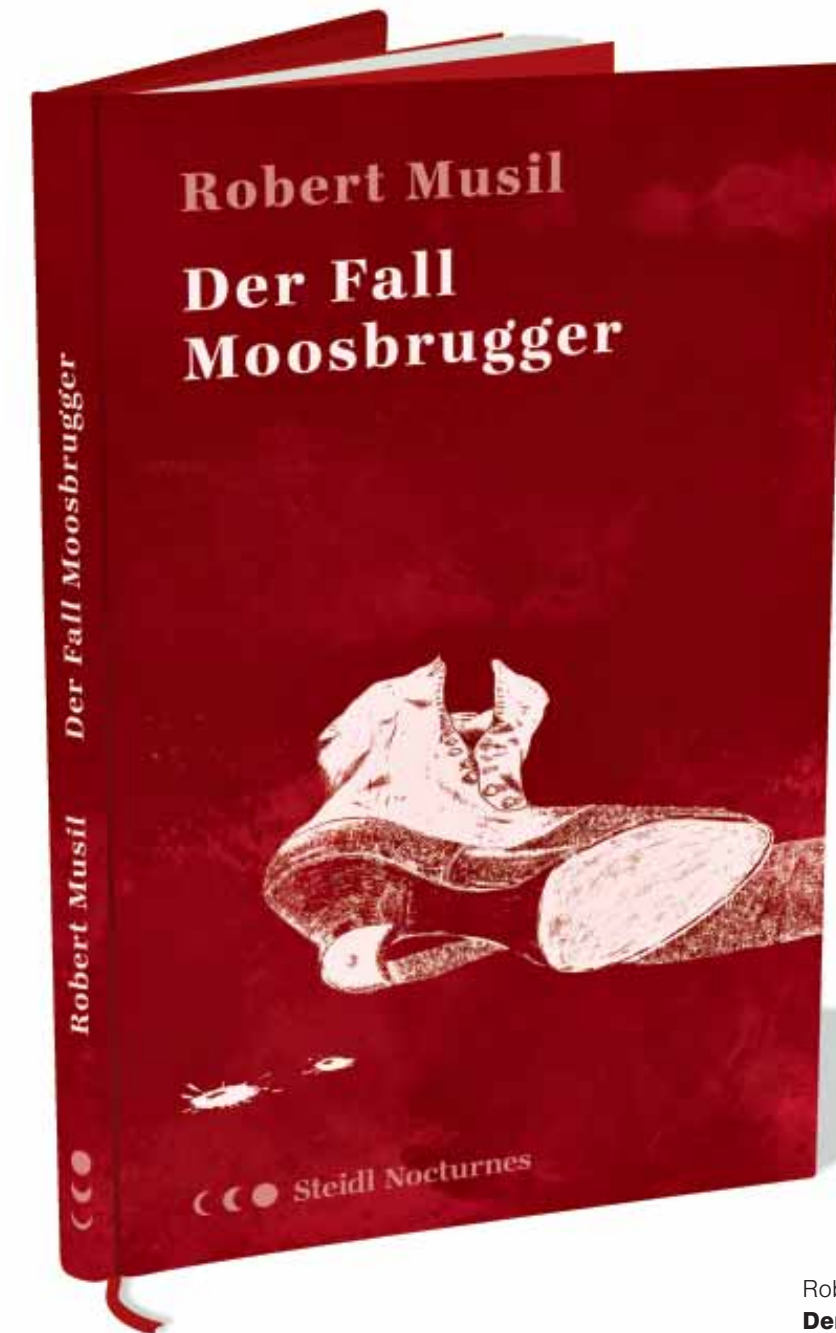
»Als es neun Uhr vormittags war, holte sich Rachel eine Zeitung, um nachzusehen, ob nichts Böses darinstehe. Sie sah es gleich. Eine Frauensperson war nachts von einem Betrunknen oder Irrsinnigen zerfleischt worden, man hatte den Mörder gefasst und die Feststellung seiner Persönlichkeit stand bevor. Rachel wusste, dass es niemand anderer als Moosbrugger war.«

Im Jahr 1910 brachte ein bereits zuvor wegen Mordes verurteilter Täter in Wien eine Frau auf brutalste Weise ums Leben. Der Mörder Christian Voigt ging – wie Jack the Ripper – in die Kriminalgeschichte und als Moosbrugger mit Robert Musil in die Literaturgeschichte ein. Musil, seit Anfang 1911 in Wien, verfolgte den Prozess mit großem Interesse und baute ihn in die Architektur seines komplexen Romans *Der Mann ohne Eigenschaften* ein. Die handelnden Figuren – Ulrich, Agathe, Clarisse – sehen in Moosbrugger einen Unverstandenen, dem man helfen müsse. Die geistig verwirrte Clarisse will in Moosbrugger, da er Zimmermann ist, sogar eine Reinkarnation des Erlösers erkennen. Der Mörder wird aus dem Gefängnis befreit und in einer als Versteck angemieteten Wohnung untergebracht, wo sich die Bedienstete Rachel um ihn kümmert. Hier nun entfaltet sich ein Kammerspiel am Rande des Schreckens, das ständig in die Katastrophe abzukippen droht. Das beklemmende Psychogramm Moosbruggers, das den Autor auf der Höhe seiner Kunst zeigt, ist nicht nur eine atemberaubende Lektüre, es eröffnet den Leser*innen auch einen faszinierenden Zugang zu Musils oft als unzugänglich empfundenen Roman.



Robert Musil, geboren 1880 in Klagenfurt, studierte in Wien und später Berlin Philosophie, Psychologie, Mathematik und Physik und promovierte zum Dr. phil. Auf eine Universitätslaufbahn verzichtete er allerdings, um freier Schriftsteller zu werden. Im Ersten Weltkrieg war Musil Landsturmhauptmann, Herausgeber der *Soldatenzeitung* und zuletzt im Kriegspressequartier. Nach dem Krieg arbeitete er kurz in verschiedenen Stellen im öffentlichen Dienst in Wien, danach als freier Schriftsteller, Theaterkritiker und Essayist. Nach der Besetzung Österreichs durch die Nationalsozialisten emigrierte Musil nach Zürich. Als er 1942 im Exil in Genf starb, war er als Autor fast vergessen, und das Buch, dem er sich bald zwanzig Jahre lang bis zu seinem Tod gewidmet hatte, war unvollendet geblieben: *Der Mann ohne Eigenschaften* erschien 1930 ff. und zählt heute zu den bedeutendsten Romanen des 20. Jahrhunderts.

Ein historischer Kriminalfall wird zu einem aufregenden Stück Weltliteratur



Robert Musil
Der Fall Moosbrugger
Aus: Der Mann ohne Eigenschaften

Herausgegeben von Andreas Nohl
 Mit einem Prozessbericht von Karl Kraus
 und einem Nachwort von Karl Corino
 128 Seiten
 12,6 × 20,8 cm
 Leineneinband mit Lesebändchen
 Juli 2020

€ 18,00
 ISBN 978-3-95829-780-7

Auch als eBook erhältlich € 10,99
 ISBN 978-3-95829-818-7

»In der Nacht, als fast die gesamte Besatzung in tiefem Schlaf lag, hörten die Wachen zuerst einen schweren, feierlichen, unheimlichen Gesang, der vom Zwischendeck ausging, dann den schrecklich schrillen Schrei einer Frau. Unmittelbar darauf hallte die grobe Stimme des Kapitäns in Flüchen und Drohungen und der Lärm seiner furchtbaren Peitsche durch das Schiff. Wieder einen Augenblick später versank alles in Schweigen.«

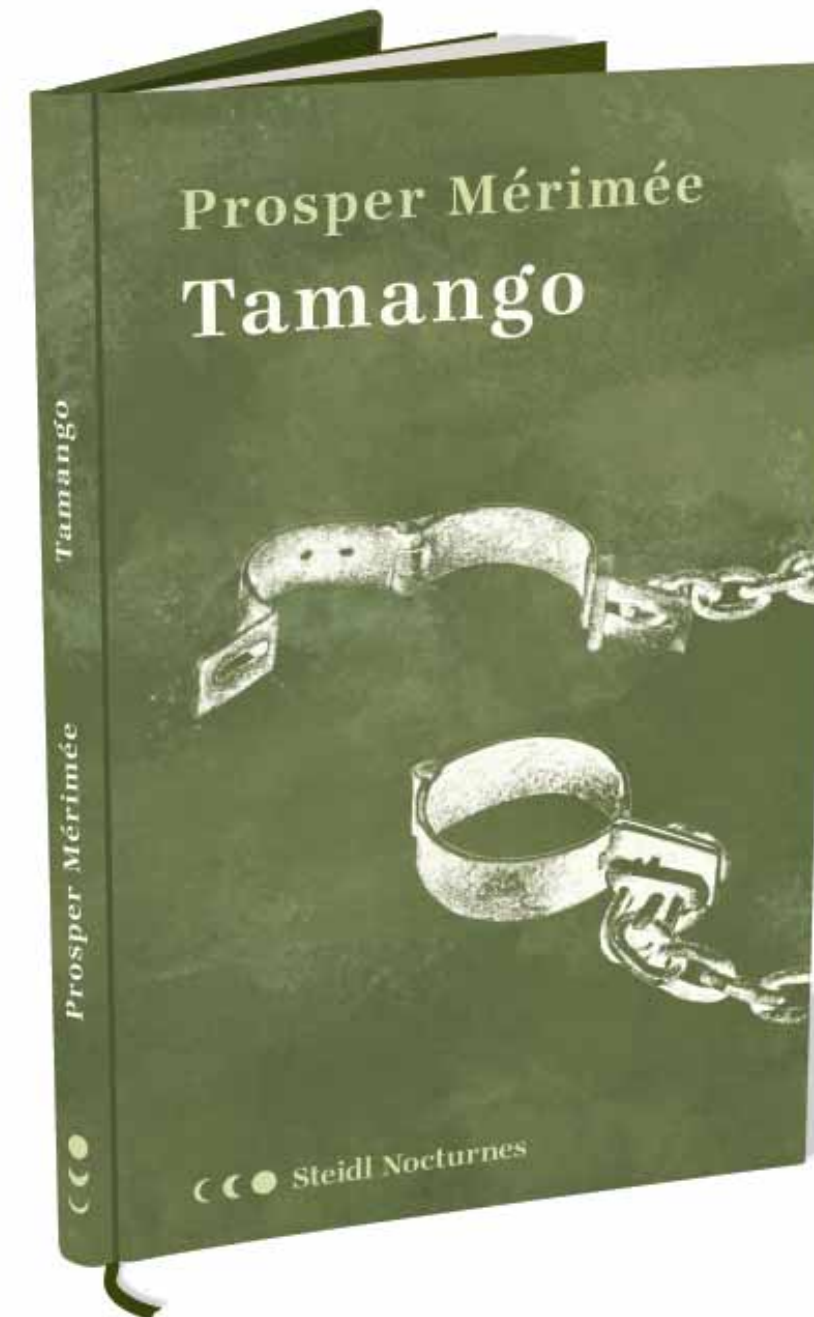
Der Sklavenhandel um 1820 in ungewöhnlicher Perspektive: Der französische Kapitän Ledoux, ein tüchtiger Seebär mit einem dehnbaren Begriff von Menschlichkeit und großem Einfallsreichtum in Sachen Profitmaximierung, segelt trotz Sklavereiverbot zur senegalesischen Küste. Dort kauft er dem schwarzafrikanischen Menschenhändler *Tamango* 160 Gefangene ab, bestimmt für die Neue Welt. Weil er sich bei der ganzen Feilscherei hemmungslos betrunken hat, schenkt Tamango dem Kapitän obendrein eine seiner Frauen, der er besonders zugetan ist. Als er am nächsten Morgen erwacht und ihm klar wird, was er getan hat, verfolgt er das Schiff – mit schrecklichen Folgen für die Besatzung und die Gefangenen.

Gleich, ob sie auf hoher See oder in der korsischen Macchia spielen wie *Mateo Falcone*, in der gehobenen Gesellschaft des ländlichen Südfrankreich wie in der *Venus von Ille* oder unter Vampiren in Illyrien, Prosper Mérimée erzählt in seinen meisterlichen Novellen mit kühlem Herzen und in kristallklarer Sprache von großen Gefühlen, von Verrat, Mord, dem Tragischen und Unheimlichen.



Prosper Mérimée, geboren 1803 in Paris, Sohn eines Kunstprofessors und einer Porträtmalerin, wuchs in begüterten Verhältnissen auf und besuchte das renommierte Lycée Napoléon (heute Lycée Henri IV). Danach studierte er Rechtswissenschaften, aber interessierte sich ebenso für Philologie, Geschichte und Archäologie. Nach schriftstellerischen Anfängen und ausgedehnten Reisen war Mérimée seit 1834 Generalinspekteur der historischen Baudenkmäler Frankreichs (u.a. sorgte er für die Erhaltung der Festungsstadt von Carcassonne). Unter dem Zweiten Kaiserreich wurde er Senator; dank seiner langjährigen Freundschaft mit der Kaiserin Eugénie hatte er Einfluss bei Hof unter Napoleon III. Zu literarischer Berühmtheit gelangte er mit seinen realistischen Novellen, die bis heute als unübertroffen gelten. In seinen letzten Jahren machte er sich als Vermittler der zeitgenössischen russischen Literatur in Frankreich verdient, so übersetzte er Puschkin, Gogol und Turgenjew. Mérimée starb 1870 in Cannes.

»Ich habe nie die Sachlichkeit und Überlegenheit des großen Novellisten so bewundert, nie die Proportionen seiner Erzählungen so klar und überzeugend gefühlt: Was für ein Meister!«
—Hermann Hesse



Prosper Mérimée
Tamango
Novellen

Herausgegeben von Andreas Nohl
Aus dem Französischen von
Arthur Schurig und Adolf von Bystram
Überarbeitet von Claudia Glenewinkel
und Andreas Nohl
192 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
Juli 2020

€ 18,00
ISBN 978-3-95829-781-4

Auch als eBook erhältlich € 10,99
ISBN 978-3-95829-819-4

»Ich schätze, der Sturm hat unsere Geister über ganz England verstreut. Sie kamen erst Tage später auf strauchelnden Pferden und wundgelaufenen Füßen zurück, und sie waren so froh, wieder in Fairfield zu sein, dass einige von ihnen auf der Straße wie kleine Kinder weinten. Der Squire sagte, der Urgroßvater seines Urgroßvaters hätte seit der Schlacht von Naseby nicht mehr so erschossen ausgesehen, und er ist ein gebildeter Mann.«

Das kleine Dörfchen Fairfield, an der Portsmouth Road zwischen dem Meer und London gelegen, erlebt nach einem Wirbelsturm etwas höchst Verwunderliches: Mitten im Rübenacker des Gastwirts – und zum beträchtlichen Ärger seiner Frau, die sich um die Ernte sorgt – ankert ein Piratenschiff. Es stellt sich aber bald heraus, dass die merkwürdigen Gestalten an Bord eher gutmütiger Natur sind. Wenn da nicht der exquisite Rum wäre, der auf dem Schiff großzügig ausgeschenkt wird. So kommen die alten und jungen Gespenster des Orts, mit denen man seit Generationen friedlich zusammengelebt hat, in Versuchung – zumal die Gespensterjugend über die Stränge schlägt. Es wird Zeit für den Dorfpfarrer einzugreifen.

Neben dieser Geschichte, mit der sich Richard Middleton in die Herzen seiner Leser schrieb, finden sich in diesem Band die ebenso eleganten wie psychologisch genauen Erzählungen, in denen es um die existenzielle Einsamkeit von Außenseitern geht. All diesen Geschichten – über einsame Kinder, Landstreicher, überforderte Polizisten oder Sargverkäufer – ist eine besondere Tonlage eigen, die neben der melancholischen Grundierung etwas Zauberisches hat.



Richard Barham Middleton, geboren 1882 in Staines, Middlesex, konnte, obwohl er die Zulassungsexamina von Oxford und Cambridge in den Fächern Mathematik, Physik und Englisch bestand, keine der dortigen Universitäten besuchen. Stattdessen wurde er in London Angestellter der *Royal Assurance Exchange Corporation* (1901–1907), wo er ähnlich unter seinem Berufsalltag litt wie Kafka in der Prager Arbeiter-Unfall-Versicherungsanstalt. Er entschied sich für das freie Künstlerleben, unter dürftigsten finanziellen Bedingungen. Er publizierte Gedichte und Erzählungen in verschiedenen Zeitungen, pflegte als Mitglied der *New Bohemians*, einer jungen Autorengruppe, Umgang mit G. K. Chesterton, Hilaire Belloc und Arthur Machen. 1911 beging er in Brüssel, wo er »wieder Abenteuer erleben wollte«, mit 29 Jahren Selbstmord. Erst posthum wurde sein Werk entdeckt.

»Nicht für eine ganze Schubkarre voll gut geschriebener Romane würde ich diese hinreißende Geschichte hergeben.«
—Arthur Machen



Richard Middleton
Das Geisterschiff
Erzählungen

Herausgegeben und aus dem Englischen übersetzt von Andreas Nohl
112 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
Juli 2020

€ 18,00
ISBN 978-3-95829-782-1

Auch als eBook erhältlich € 10,99
ISBN 978-3-95829-820-0

»Laßt den Faden nicht abreißen, Kinder! Denn solange wir noch Geschichten erzählen, leben wir. Solange uns etwas einfällt, mit und ohne Pointe, Hundegeschichten, Aalgeschichten, Vogelscheuchengeschichten, Rattengeschichten, Hochwassergeschichten, Rezeptgeschichten, Lügengeschichten und Lesebuchgeschichten, solange uns Geschichten noch zu unterhalten vermögen, vermag keine Hölle uns unterhaltsam sein!« *Günter Grass: »Hundejahre«*



Das Werk

»Notfalls«, sagte Günter Grass 1965 in einem Interview mit Günter Gaus, könne er, der gelernte Steinmetz, sein »Geld auch mit Grabsteinen verdienen«. Zum Glück für Millionen Leserinnen und Leser weltweit ist der vielseitig begabte Günter Grass Schriftsteller geblieben. Wie kein anderer Autor hat er die politischen und kulturellen Strömungen und Verwerfungen der Bundesrepublik literarisch begleitet, kommentiert und gespiegelt.

Im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit sind vor allem seine epischen Werke, von der *Blechtrommel*, erschienen vor über sechzig Jahren, bis zu *Im Krebsgang* von 2002. Doch davor, daneben und danach gibt es den Lyriker und Dramatiker, der den provozierenden Einfall, das überraschende

Sprachbild im Gedicht konkretisiert oder szenisch erprobt. Es gibt den Zwiebeln häutenden Autobiografen, der über sein Leben Rechenschaft ablegt und der deutschen Sprache in *Grimms Wörter* eine Liebeserklärung macht. Und es gibt den engagierten Bürger, den Wahlkämpfer, den Widerspruch herausfordernden Mahner. Seine *Essays und Reden* und die *Gespräche* zeugen von Grass' ununterbrochener Teilnahme am kulturellen und politischen Zeitgeschehen.

Sorgfältige Edition

Die Neue Göttinger Ausgabe, herausgegeben von den Grass-Kennern und Literaturwissenschaftlern Dieter Stolz und Werner Fritzen, ist die Referenzausgabe. Sie enthält sämtliche von Günter Grass autorisierten literarischen Werke von den Anfängen bis zu seinem erst posthum erschienenen Band *Vonne Endlichkeit*. Gegenüber der Ausgabe von 2007 hinzugekommen sind alle seitdem erschienenen Werke des Literaturnobelpreisträgers. Die Bände *Gedichte und Kurzprosa* sowie *Essays und Reden* wurden auf den aktuellen Stand gebracht und die *Theaterspiele* noch einmal mit Archivmaterial abgeglichen. Ein bislang fehlender Band mit einer repräsentativen Auswahl von Gesprächen aus sechs Jahrzehnten vervollständigt die Werkedition.

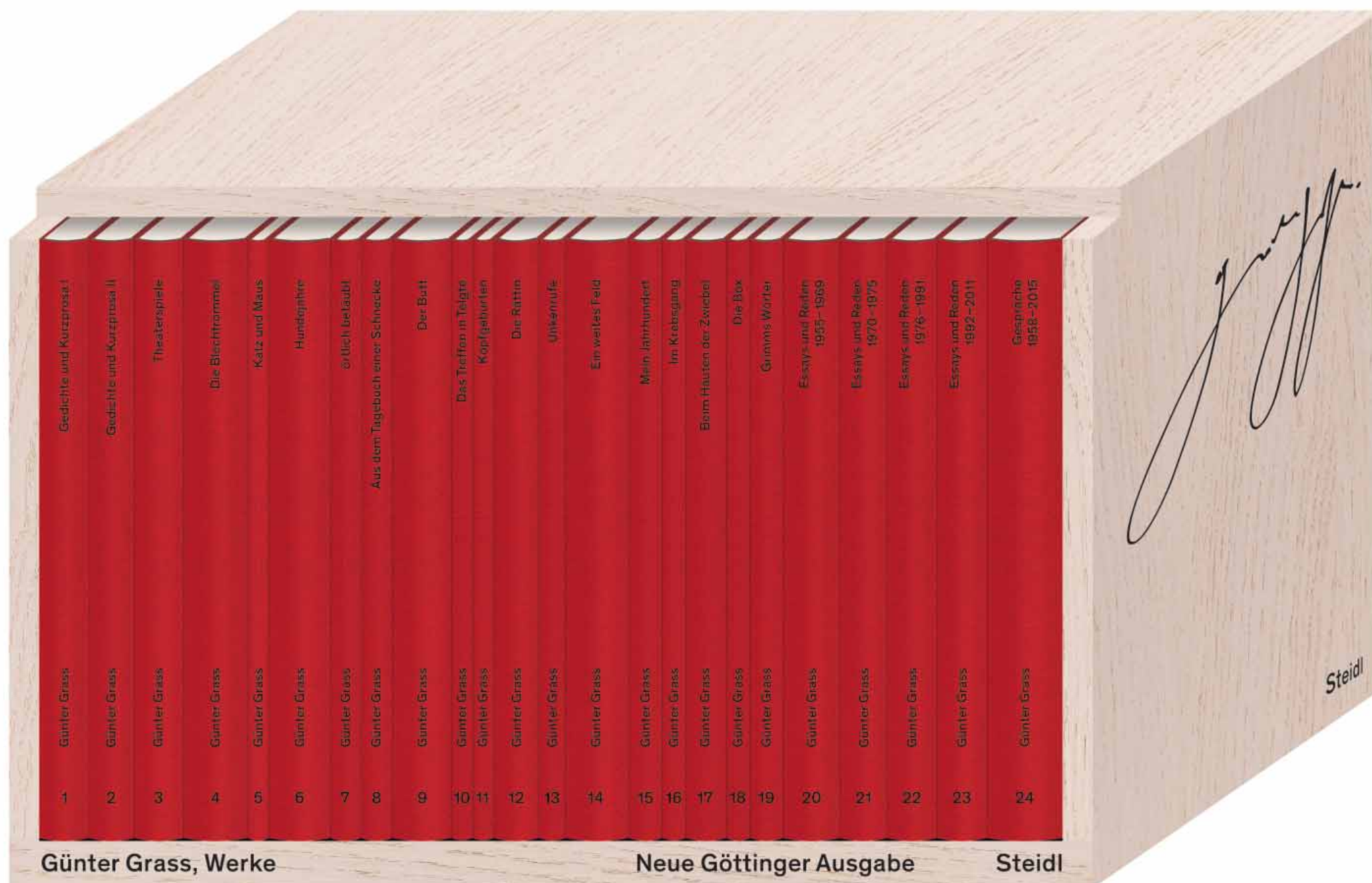
Das gesamte lyrische, dramatische, epische und essayistische Werk wurde neu gesetzt, die Texte wurden erneut durchgesehen und mit den Erstausgaben verglichen, Orthographie und Zeichensetzung den Standards der vom Autor bevorzugten alten deutschen Rechtschreibung angeglichen und Fehler bis 2015 nach Rücksprache mit Günter Grass korrigiert.

Hochwertige Ausstattung

10.952 Seiten im Oktav-Format (14 × 21,3 cm). Gesetzt aus der Baskerville und der Theinhardt, gedruckt auf 50g elfenbeinfarbenem Bibeldruckpapier, Fadenheftung, farbiges Vorsatzpapier, dunkelgraues Kapital- und Leseband, bedruckter roter Leinenbezug, handgefertigte Holzkassette

Was noch folgt

14 Kommentarbände zur Neuen Göttinger Ausgabe sind in Vorbereitung.



Günter Grass

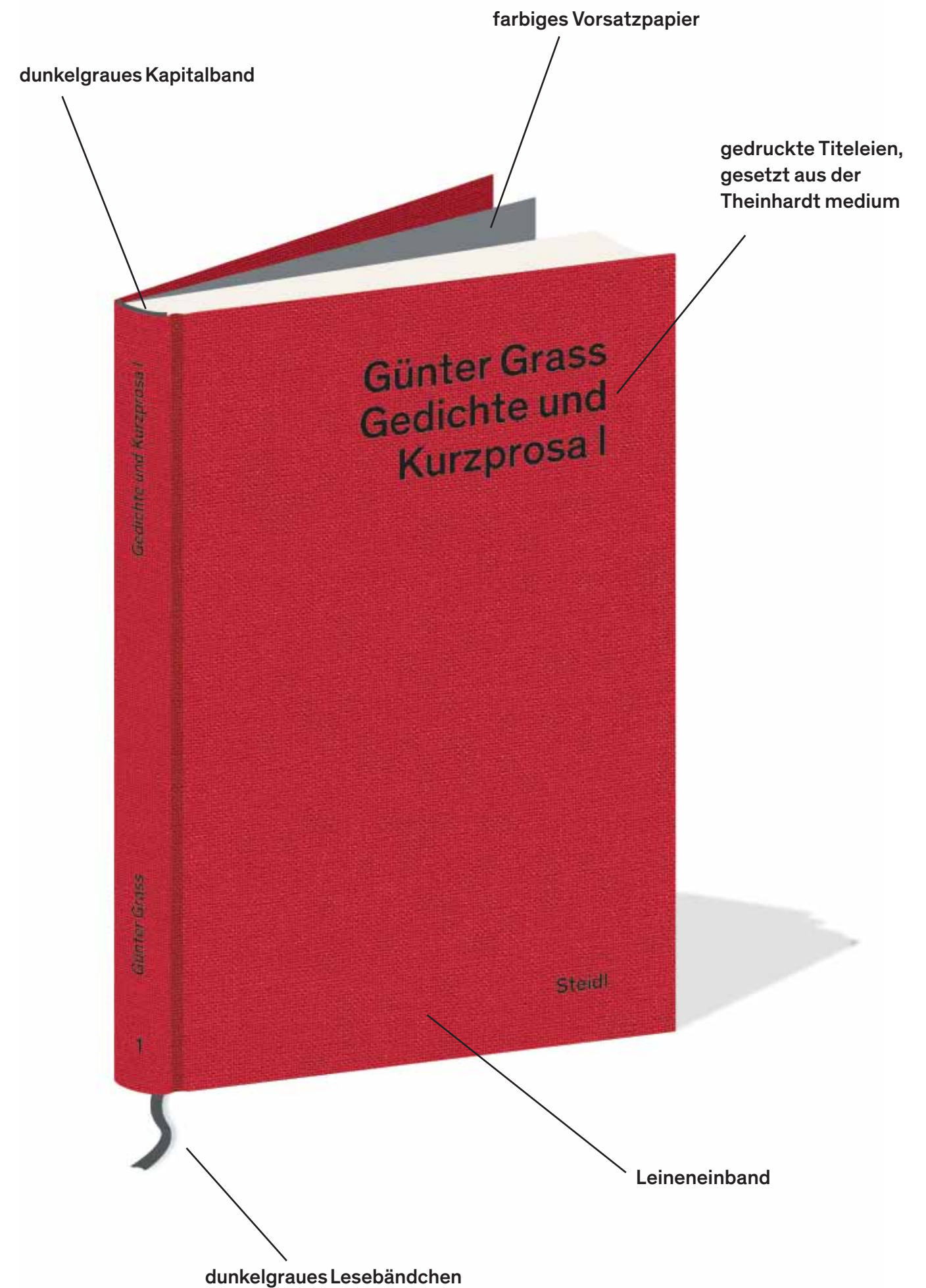
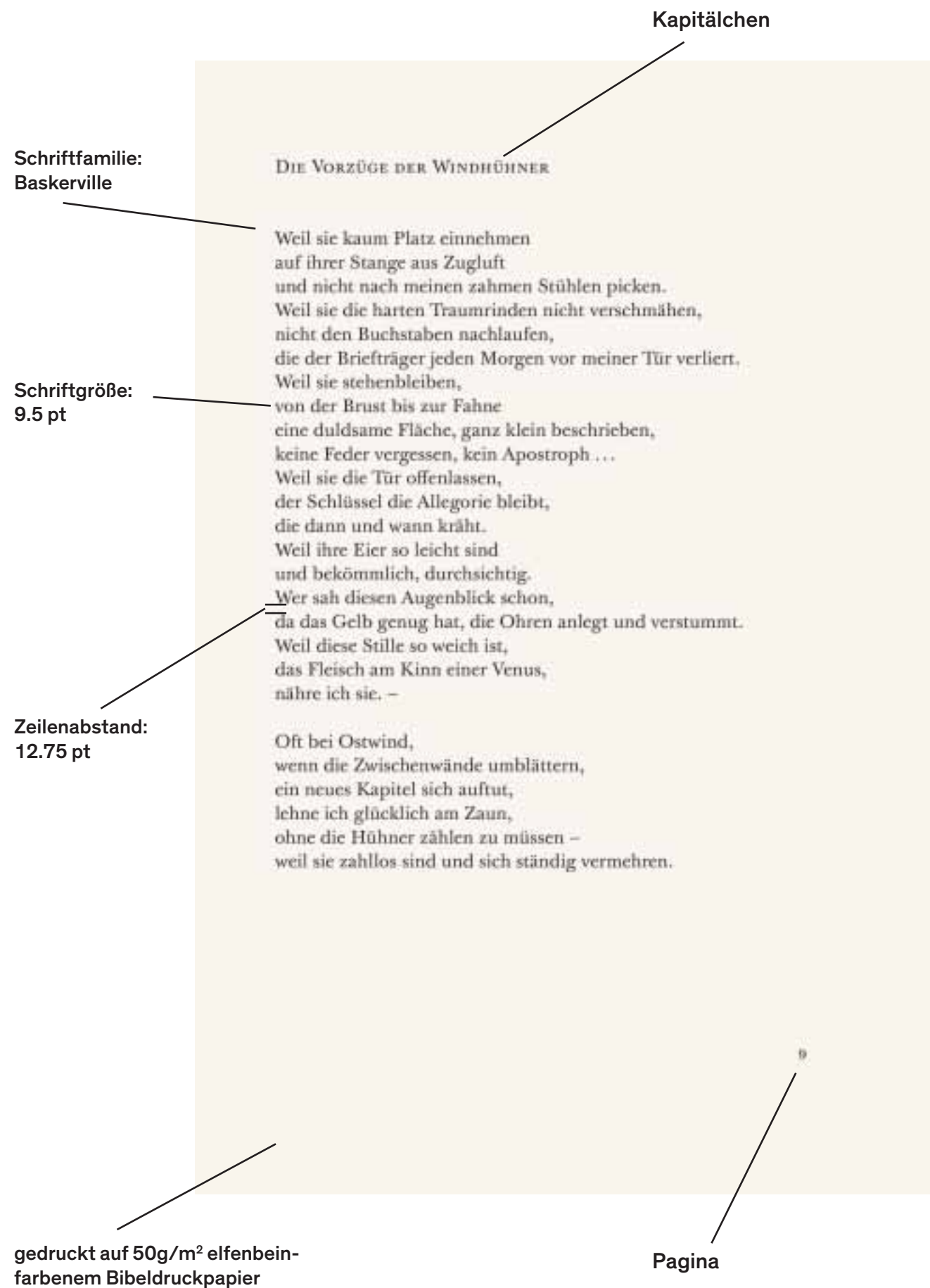
Werke
Neue Göttinger Ausgabe
in 24 Bänden
Herausgegeben von Dieter Stolz
und Werner Fritzen

10.952 Seiten
Oktav-Format, 14 × 21,3 cm
Holzfreies Dünndruckpapier
Fadenheftung
Leineneinbände
Kapital- und Leseband
Handgefertigte Holzkassette
September 2020

Subskriptionspreis bis 31.8.20: €380,00

Ab 1.9.20: € 480,00

ISBN 978-3-95829-445-5



Gedichte und Kurzprosa I · Band 1

576 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-446-2
eBook · € 19,99 · ISBN 978-3-95829-794-4



Gedichte und Kurzprosa II · Band 2

480 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-447-9
eBook · € 19,99 · ISBN 978-3-95829-795-1



Theaterspiele · Band 3

576 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-448-6
eBook · € 19,99 · ISBN 978-3-95829-796-8



Die Blechtrommel · Band 4

760 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-449-3
eBook · € 21,99 · ISBN 978-3-95829-797-5



Katz und Maus · Band 5

152 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-450-9
eBook · € 9,99 · ISBN 978-3-95829-798-2



Hundejahre · Band 6

728 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-451-6
eBook · € 21,99 · ISBN 978-3-95829-799-9



örtlich betäubt · Band 7

280 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-452-3
eBook · € 13,99 · ISBN 978-3-95829-800-2



Aus dem Tagebuch einer Schnecke · Band 8

320 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-453-0
eBook · € 13,99 · ISBN 978-3-95829-801-9



Der Butt · Band 9

688 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-454-7
eBook · € 21,99 · ISBN 978-3-95829-802-6



Das Treffen in Telgte · Band 10

152 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-455-4
eBook · € 9,99 · ISBN 978-3-95829-803-3



Kopfgeburten

oder Die Deutschen sterben aus · Band 11

152 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-456-1
eBook · € 9,99 · ISBN 978-3-95829-804-0



Die Rättin · Band 12

488 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-457-8
eBook · € 19,99 · ISBN 978-3-95829-805-7



Unkenrufe · Band 13

248 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-458-5
eBook · € 13,99 · ISBN 978-3-95829-806-4



Ein weites Feld · Band 14

768 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-459-2
eBook · € 21,99 · ISBN 978-3-95829-807-1



Mein Jahrhundert · Band 15

328 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-460-8
eBook · € 13,99 · ISBN 978-3-95829-808-8



Im Krebsgang · Band 16

208 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-461-5
eBook · € 13,99 · ISBN 978-3-95829-809-5



Beim Häuten der Zwiebel · Band 17

432 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-462-2
eBook · € 13,99 · ISBN 978-3-95829-810-1



Die Box · Band 18

184 Seiten · € 18,00 · ISBN 978-3-95829-463-9
eBook · € 9,99 · ISBN 978-3-95829-811-8



Grimms Wörter · Band 19

320 Seiten · € 24,00 · ISBN 978-3-95829-464-6
eBook · € 13,99 · ISBN 978-3-95829-812-5



Essays und Reden I (1955–1969) · Band 20

648 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-465-3
eBook · € 21,99 · ISBN 978-3-95829-813-2



Essays und Reden II (1970–1975) · Band 21

496 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-466-0
eBook · € 19,99 · ISBN 978-3-95829-814-9



Essays und Reden III (1976–1991) · Band 22

544 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-467-7
eBook · € 19,99 · ISBN 978-3-95829-815-6



Essays und Reden IV (1992–2011) · Band 23

536 Seiten · € 34,00 · ISBN 978-3-95829-468-4
eBook · € 19,99 · ISBN 978-3-95829-816-3



Gespräche (1958–2015) · Band 24

Ausgewählt von Timm Niklas Pietsch
888 Seiten · € 38,00 · ISBN 978-3-95829-469-1
eBook · € 21,99 · ISBN 978-3-95829-791-3



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



19



20



21



22



23



24



»In meiner Werkstatt ist immer was los.« —Günter Grass

Günter Grass dachte nicht nur in Manuskripten, er dachte in Büchern. Wie kaum ein anderer Autor kannte er sich mit den künstlerischen und handwerklichen Aspekten der Buchherstellung aus und nahm entscheidenden Einfluss auf die Gestalt seiner Bücher.

Dreißig Jahre lang hat Gerhard Steidl in besonderer Weise mit Günter Grass Bücher gemacht, und das ging so: Der Autor rief an, wenn »in seiner Werkstatt mal wieder etwas los gewesen« war, und er eine neue Idee hatte. Steidl machte sich auf den Weg und besuchte seinen Autor in dessen Schreibwerkstatt, im Gepäck vielleicht einen eigens hergestellten Blindband, verschiedene Papiere und viele Notizzettel. Grass las dann aus dem neuen Manuskript vor, und Autor und Verleger skizzierten erste Buchideen, die später in Göttingen umgesetzt wurden. War die Textarbeit abgeschlossen, kam der Autor in den Verlag und begleitete jeden Arbeitsschritt seines Buches: ein Layout wurde festgelegt, eine Schrift ausgesucht, die Seitengestaltung überlegt, Papier ausgewählt, ein Andruck gemacht und am Schluss wurden Einband und Umschlag entworfen. Oft stand Grass danach selbst an der Druckmaschine und begutachtete die Farbgebung der ersten Bögen.

Büchermachen mit Günter Grass gewährt spannende Einblicke in die Arbeitsweise von Grass und Steidl und präsentiert eine außergewöhnliche Publikationsgeschichte aus drei Jahrzehnten. Daneben zeichnet das Buch die weitergehende Werkpflege des Verlags in zahlreichen Wiederauflagen, Neuinterpretationen und -zusammenstellungen nach. Für jedes Ergebnis von Grass' umfangreichem kreativen Schaffen entstand bei Steidl ein passendes Format: für Gedichte, Kurzgeschichten, Romane, die legendären, vom Autor selbst eingelesenen Hörbücher und natürlich sein bildkünstlerisches Werk. 2015 erschien, nur kurze Zeit nach Günter Grass' Tod, das Buch *Vonne Endlichkeit*, an dem der Autor noch Korrekturen letzter Hand vorgenommen hatte. Außerdem hatte Günter Grass vorgearbeitet: Bereits zu Lebzeiten legte er den Grundstein zur Neuen Göttinger Ausgabe seiner Werke: zu Format, Schrift und Seitengestaltung hatte er genaue Vorstellungen. Dieses Herzstück seines Schaffens in 24 Bänden erscheint nun posthum im Herbst 2020 und bildet den (vorläufigen) Abschluss dieses Werkstattberichts.

Günter Grass, 1927 bis 2015, wurde in Danzig geboren und war Schriftsteller, Bildhauer und Graphiker. 1999 wurde er mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet. Zuletzt erschienen von ihm u. a. *Grimms Wörter*, der Gedichtband *Eintagsfliegen* und die illustrierte Jubiläums-Ausgabe seines 1963 erstmals publizierten Romans *Hundejahre*. Bis kurz vor seinem Tod am 13. April 2015 arbeitete Grass noch intensiv an seinem Buch *Vonne Endlichkeit*, das im August 2015 erschien.



Gerhard Steidl (Hg.)
**Büchermachen mit Günter Grass
Werkstattbericht 1986-2015**

96 Seiten
20 × 28,5 cm
Hardcover
Vierfarbdruck
Lieferbar
€ 15,00
ISBN 978-3-95829-205-5

»Ich bin kein Maler. Ich male wie ein Kind, aber ich denke nicht wie ein Kind. Ich male aus dem gleichen Grund, wie ich schreibe: weil ich denke.«
—*Friedrich Dürrenmatt*



Foto: Franziska Messner-Rast

Die Edition

Als angehender Student schrieb Friedrich Dürrenmatt 1941 an seinen Vater: »Es handelt sich nicht darum zu entscheiden, ob ich ein ausübender Künstler werde oder nicht, denn da wird nicht entschieden, sondern das wird man aus Notwendigkeit. [...] Das Problem liegt ja bei mir ganz anders. Soll ich malen oder schreiben. Es drängt mich zu beidem.«

Hin- und hergerissen zwischen Malerei und Literatur entschied sich Dürrenmatt für den Beruf des Schriftstellers, doch hat er während seines ganzen Lebens immer gezeichnet und gemalt. Abgesehen von einigen Karikaturen und Buchillustrationen blieb sein Bildwerk jedoch lange unbekannt. Auch, weil er Zeit seines Lebens keine Bilder verkaufte und praktisch nie ausstellte. Dennoch betrachtet er Literatur und bildende Kunst als gleichberechtigte Teile seines Schaffens. Denn die Bilder, so sagte er selbst, waren für ihn die Experimentierfelder seines Schreibens.

Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt erscheint aus Anlass seines 100. Geburtstags. Die Edition erlaubt erstmals einen umfassenden Blick auf das Werk des virtuosen und ausdrucksstarken Künstlers und setzt Dürrenmatts bildnerisches und literarisches Werk in einen spannenden Dialog.

Herausgeber

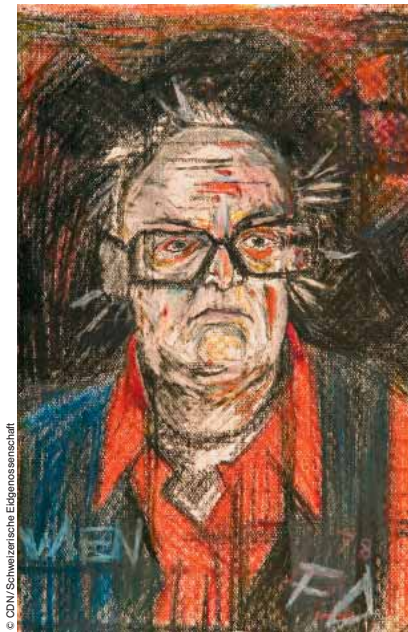
Die Edition wird herausgegeben und betreut von Madeleine Betschart und Pierre Bühler.

Jeder Band der Ausgabe erscheint mit Texten in deutscher und französischer Sprache, namhafte Kennerinnen und Kenner von Dürrenmatts Werk erarbeiten die Bände unter der wissenschaftlichen Leitung des Centre Dürrenmatt Neuchâtel.

Die Bände werden erstellt in Zusammenarbeit mit Philipp Keel, dem Verleger des Diogenes Verlags, in dem das Werk von Friedrich Dürrenmatt erscheint. Gestaltet, gedruckt und verlegt wird die Ausgabe von Gerhard Steidl.

Hochwertige Ausstattung

Der Textteil der Bände ist mit den dazugehörigen Illustrationen auf hochwertigem Dünndruckpapier gedruckt. Jeder Band enthält außerdem einen Bildteil mit etwa 200 Abbildungen, im Vierfarbdruck auf Kamiko 150g Naturpapier gedruckt. Die Bücher sind in bedrucktes Leinen gebunden, fadengeheftet, mit farbigem Vorsatzpapier und Kapitalband ausgestattet.



© CDN Schweizerische Eidgenossenschaft

Friedrich Dürrenmatt wurde 1921 als Pfarrerssohn in Konolfingen im Emmental geboren und starb 1990 in Neuchâtel, wo er 38 Jahre gelebt hatte. Internationale Berühmtheit erlangte er vor allem mit seinen Dramen *Der Besuch der alten Dame* (1956) und *Die Physiker* (1962) und durch die vielfach verfilmten Kriminalromane *Der Richter und sein Henker* (1952) oder *Das Versprechen* (1958). Weniger bekannt sind sein umfangreiches essayistisches und autobiografisches Spätwerk sowie seine Bilder, die er parallel zur Schriftstellerei zeichnete und malte. Der vielfach mit Preisen geehrte Autor war zweimal verheiratet, aus erster Ehe stammen drei Kinder.

Editionsplan

Herbst 2020

Band 1

ISBN 978-3-95829-776-0

Frühjahr 2021

Band 2

ISBN 978-3-95829-777-7

Herbst 2021

Band 3

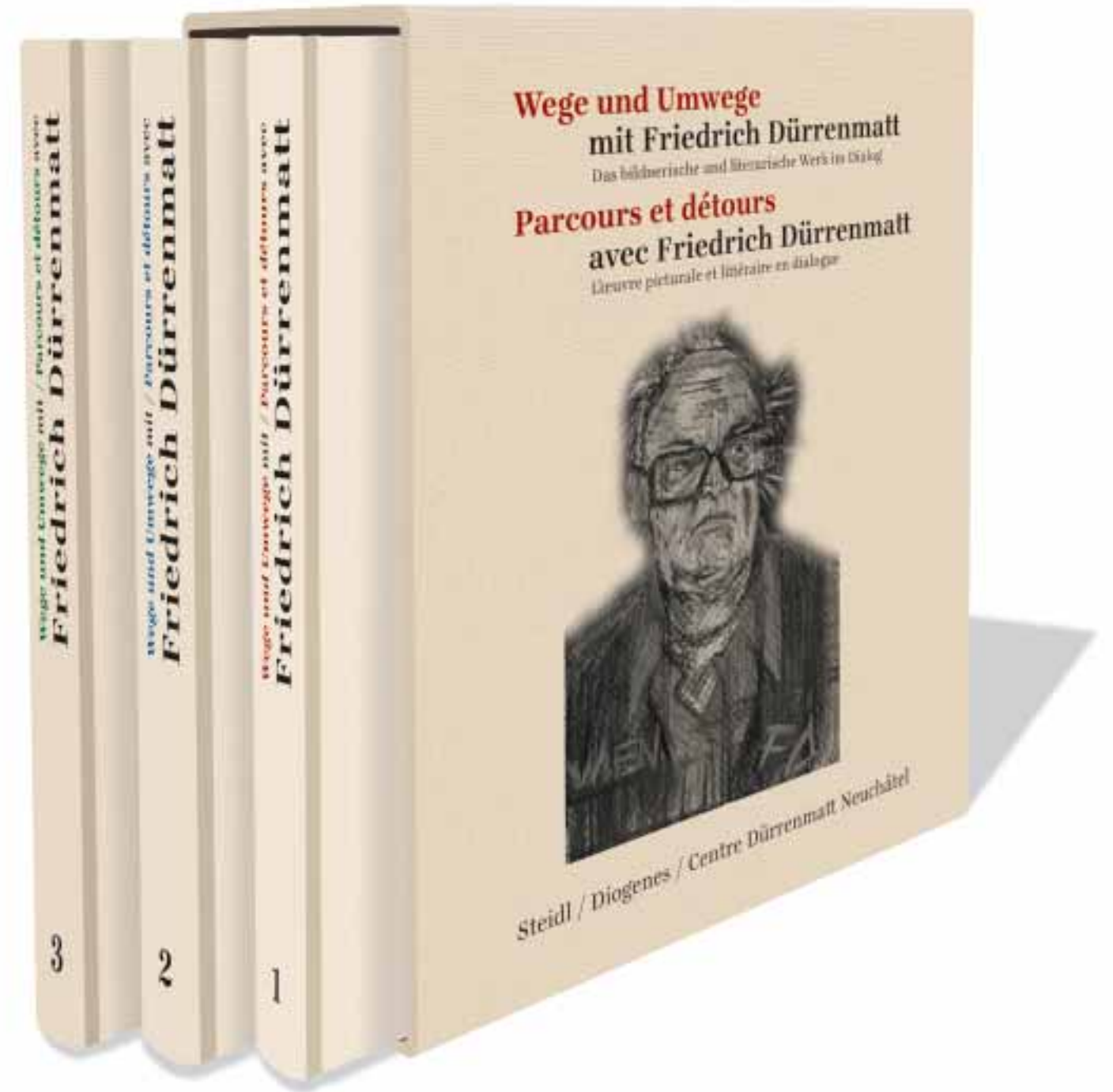
ISBN 978-3-95829-778-4

Herbst 2021

3 Bände im Schuber

ISBN 978-3-95829-779-1

100. Geburtstag Friedrich Dürrenmatt 5. Januar 2021



Steidl Diogenes Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Der erste Band der vollständig zweisprachigen Edition enthält fünf Beiträge in deutscher und französischer Sprache, die wichtige Aspekte des bildnerischen und literarischen Werks von Friedrich Dürrenmatt in einen Dialog bringen. Ein umfangreicher Bildteil zeigt die behandelten, noch wenig bekannten Zeichnungen, Grafiken und Gemälde des Schriftstellers und Malers.

Geleitwort: *Marie-Christine Doffey*, Direktorin Schweizerische Nationalbibliothek

Einführung: *Madeleine Betschart*

Die Direktorin des Centre Dürrenmatt Neuchâtel, zeigt, dass Dürrenmatt, der das Malen und Zeichnen als private Leidenschaft betrieb, Literatur und bildende Kunst als gleichwertig betrachtete.

»Theatervisionen. Skizzen, Zeichnungen, Gemälde«: *Julia Röthinger* beschäftigt sich mit dem dramatischen Werk und den Theaterzeichnungen, die Dürrenmatt teils anfertigte, noch bevor er seine Stücke schrieb.

»Kreuzesmotiv. Vom gemästeten Kreuz zum gekreuzigten Osterei«: *Pierre Bühler* untersucht die sehr persönlichen und variantenreichen Darstellungen des Kreuzes und der Auferstehung im bildnerischen Werk des Pfarrerssohns Dürrenmatt.

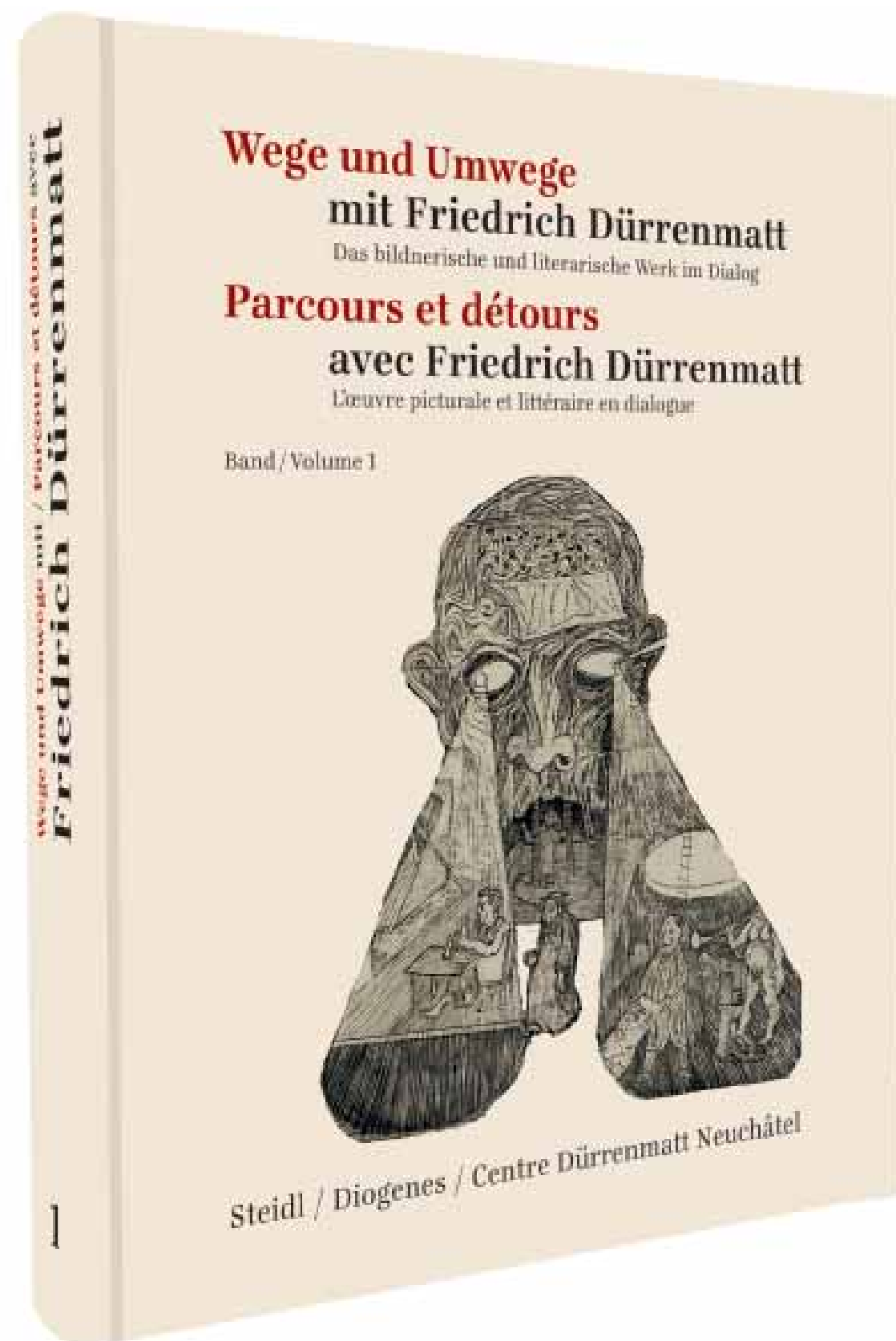
»Dürrenmatts Himmel. Astronomisches Wissen im bildnerischen Werk«: *Rudolf Käser* weist nach, wie sehr die Darstellung des Himmels von der Astronomie beeinflusst ist und beschäftigt sich mit den Naturwissenschaften in Dürrenmatts Bildkunst.

»Die Figuren des Atlas und Sisyphos in Friedrich Dürrenmatts Bildkunst«: *Régine Bonnefoit* beleuchtet das Schicksal von Atlas und Sisyphos und zeigt, wie stark sich Dürrenmatt in seinen Zeichnungen mit den beiden Figuren und der Bürde, die sie zu tragen haben, auseinandersetzt und identifiziert.

»Minotaurus oder Vom Menschsein«: *Peter Gasser* beschäftigt sich mit dem Minotaurus und untersucht, wie Dürrenmatt sich diese Figur zu eigen gemacht hat, um über das Menschsein zu reflektieren, über das Verhältnis zur Welt und zum Anderen, über das Selbstbild des Menschen sowie über dessen (Un-)Schuld und Einsamkeit.



Steidl Diogenes Centre Dürrenmatt Neuchâtel



Wege und Umwege mit Friedrich Dürrenmatt. Das bildnerische und literarische Werk im Dialog

Parcours et détours avec Friedrich Dürrenmatt. L'œuvre picturale et littéraire en dialogue

Herausgegeben von Madeleine Betschart und Pierre Bühler • In Zusammenarbeit mit Philipp Keel/Diogenes Verlag
Steidl – Diogenes – Centre Dürrenmatt Neuchâtel • Buchgestaltung: Gerhard Steidl

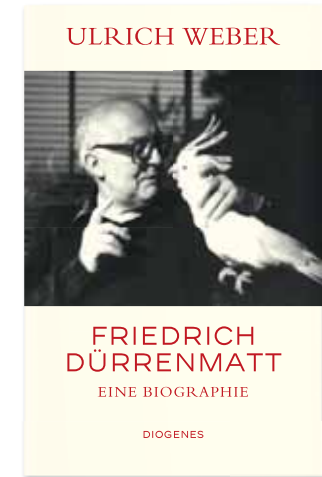
Band 1 • Mit Texten von Marie-Christine Doffey, Madeleine Betschart, Pierre Bühler, Peter Gasser, Régine Bonnefoit,
Rudolf Käser, Julia Röthinger • Texte in deutscher und französischer Sprache • 328 Seiten • 22 x 27 cm
200 Abbildungen • Vierfarbdruck • Leineneinband • € 65,00 • ISBN 978-3-95829-776-0

Friedrich Dürrenmatt

100. Geburtstag am 5. Januar 2021

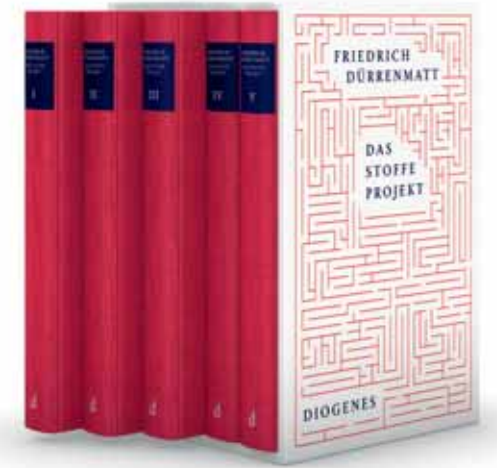
»In einer Welt, die den Verstand verliert, gleicht
sein Werk einem Aufschrei der Intelligenz.«

Le Monde, Paris



Die erste Biographie, die Dürrenmatts ganzes Leben
und Werk in den Blick nimmt. Das künftige Standard-
werk für Dürrenmatt-Leser, Schüler und Studierende.

ET: 23. September 2020



Dürrenmatts autobiographisches Spätwerk –
eine Art Autobiographie in Erzählungen und Essays.

ET: 25. November 2020



Werkausgabe: Der ganze Kosmos seines Schaffens –
ab Dezember 2020 revidiert und in neuer Ausstattung.

ET: 25. November 2020



»Nehme ich die Theorien, die am häufigsten und intensivsten meinen Lebenszusammenhang berührt und mich immer wieder mit Fragen konfrontiert haben, so sind es die von Kant und Marx.«
—Oskar Negt

Das Denken von Oskar Negt wird Zeit seines Lebens von zwei intellektuellen Größen angetrieben: Kant und Marx. Seine Auseinandersetzung mit Kants Transzendentalphilosophie aus der Perspektive eines an Marx geschulten Sozialphilosophen reicht von Negts Studienzeit bis zu seiner letzten Vorlesung an der Universität Hannover im Sommersemester 2002. Die Philosophie des Königsberger Aufklärers war immer wieder Gegenstand von Negts Vorlesungen. Doch das erste Mal öffentlich und ausführlich interpretierte er Kants Transzendentalphilosophie in den Semestern 1974 und 1975. Diese zweiseimestrige Kant-Vorlesung bildete den Auftakt eines ganzen, jahrelang währenden Vorlesungszyklus unter dem Titel »Philosophie und Gesellschaft«. Darin zeichnete Negt die großen Denkbewegungen nach: von Kant bis Hegel, als die bürgerliche Gesellschaft ihr philosophisches Selbstbewusstsein gewann, bis zur Selbstkritik an der fortwährenden Irrationalität des Bestehenden durch Marx und Freud. Die Aufzeichnungen dieser Vorlesungen, die eine hohe Konzentration auf Seiten des Vortragenden wie auch des Publikums bezeugen, bilden die Grundlage dieses Buches.



Oskar Negt, geboren 1934, gilt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er studierte bei Max Horkheimer, promovierte bei Theodor W. Adorno in Philosophie. Er legte zusätzlich sein Diplom in Soziologie ab. 1962 bis 1970 arbeitete er als Assistent von Jürgen Habermas. Von 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover. Seine Schriften erschienen 2016 zusammengefasst in einer zwanzigbändigen Werkausgabe im Steidl Verlag. 2011 wurde Oskar Negt für sein politisches Engagement mit dem August-Bebel-Preis geehrt.

Hendrik Wallat, geboren 1979, arbeitet seit 2016 als Assistent von Oskar Negt. Er veröffentlichte zahlreiche Schriften auf dem Feld der Politischen Philosophie und Kritischen Theorie.



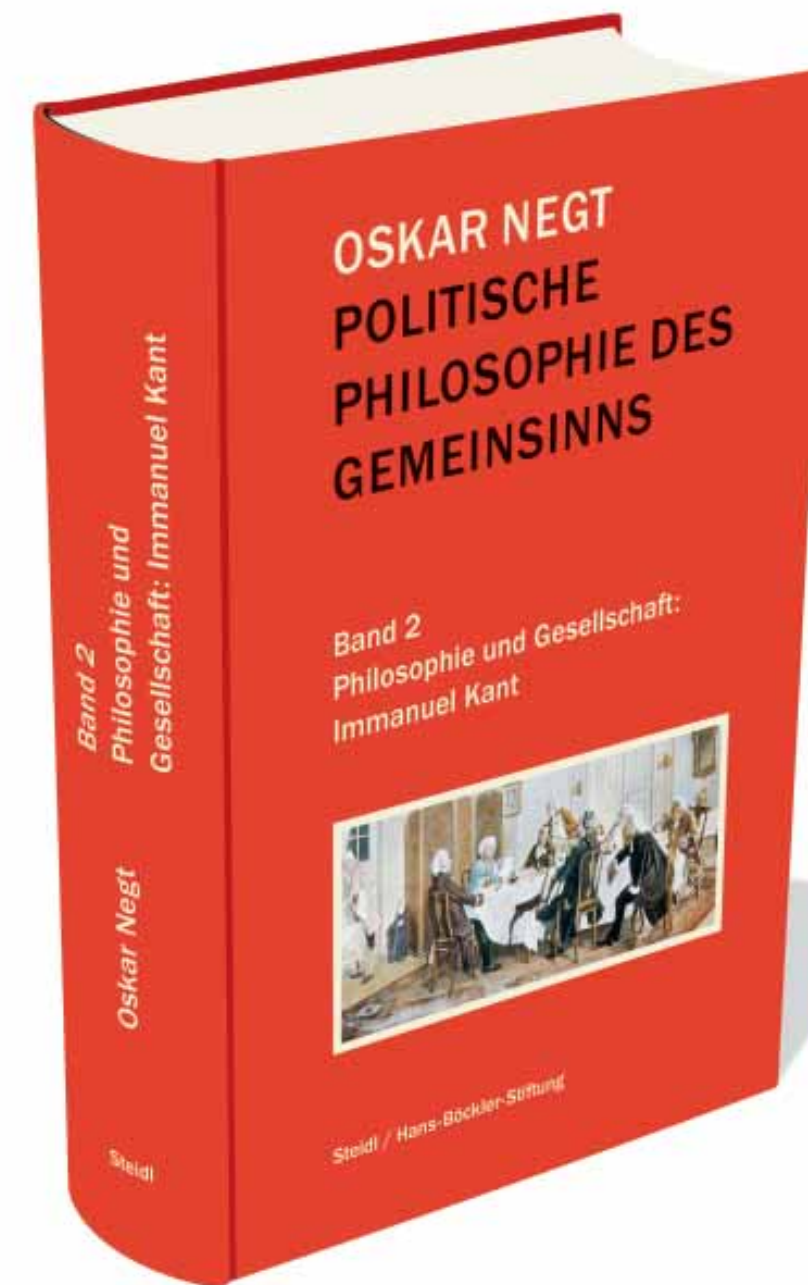
Bereits erschienen

Oskar Negt
**Politische Philosophie des Gemeinsinns:
Band 1
Ursprünge europäischen Denkens: Die griechische Antike**

320 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-650-3

Auch als eBook erhältlich € 17,99
ISBN 978-3-95829-687-9

Der zweite Band von Negts spannender Vorlesungsreihe, die uns zu den Ursprüngen des europäischen Denkens führt



Oskar Negt
**Politische Philosophie des Gemeinsinns
Band 2: Philosophie und Gesellschaft: Immanuel Kant**

Herausgegeben von der
Hans-Böckler-Stiftung
Mit einem Nachwort von Hendrik Wallat
736 Seiten
14 x 21,3 cm
Leineneinband mit Lesebändchen
Oktober 2020

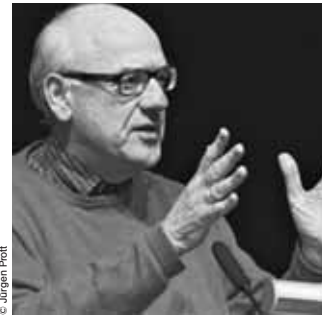
€ 38,00
ISBN 978-3-95829-784-5

Auch als eBook erhältlich € 23,99
ISBN 978-3-95829-821-7

»Solidarität? Puh, das ist erstmal ein großes Wort. Was soll man heutzutage darunter verstehen? Ich glaube, darunter versteht jeder etwas anderes. Wenn ich einem Schwachen helfe, das ist für mich Solidarität. Aber ich bin ja selbst vielleicht auch auf Unterstützung angewiesen. Dann bin ich froh, wenn ein anderer solidarisch ist. Man muss schon bereit sein, sich für andere einzusetzen, wenn es darauf ankommt.«

—Jüngere Frau, neugewähltes Betriebsratsmitglied

Solidarität verlangt die Bereitschaft zu dauerhafter wechselseitiger Hilfsbereitschaft, und zwar über Liebe und Barmherzigkeit hinausgehend. Das setzt eine Ausbalancierung zwischen Abstand und Nähe unter Bürgerinnen und Bürgern voraus, sofern sich nicht der Staat anmaßen will, das Solidarische dirigistisch zu verordnen. Solidarisch gesonnene Zeitgenossen verbinden heiße Herzen mit kühlem Verstand, sie paaren Einfühlsamkeit mit der Anerkennung der Autonomie des Anderen. Doch das geht nicht ohne Konflikte ab. Auch wenn einvernehmliches Miteinander in Zeiten existentieller Krisen etwa des Gesundheitssystems, der natürlichen Lebensgrundlagen oder der Wirtschaft ein Gebot der Stunde ist, lösen sich Interessenunterschiede gesellschaftlicher Gruppen nicht einfach in Luft auf. Häufig helfen uns erst historische Rückblicke, den Ernst einer Lage realistisch einzuschätzen. Dann zeigt sich nämlich, dass sich dort, wo sozialer Zusammenhalt brüchig wird, weil sich hemmungsloser Individualismus Raum verschafft, diese beunruhigende Frage in den Vordergrund schiebt: Kann es überhaupt noch gelingen, das Band der Solidarität wieder fester zu knüpfen, ohne die Freiheit des Einzelnen bei gleichzeitiger Anerkennung sozialer Vielfalt preiszugeben?



Jürgen Prott, geboren 1942 in Münster, absolvierte eine Lehre als Schriftsetzer und studierte später auf dem zweiten Bildungsweg in Hamburg Volkswirtschaft. Danach setzte er sein Studium mit Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte fort. Prott war Professor für Kommunikationswissenschaft der FU Berlin und für Industrie- und Betriebssoziologie an der Universität in Hamburg. Er hat über Fragen der Arbeitszufriedenheit und Betriebsorganisation, der Berufs- und Gewerkschaftssoziologie geforscht und publiziert.

»Solidarität« als Verhaltensideal ist in aller Munde. Es hat aber den Anschein, dass jeder etwas anderes darunter versteht.



Jürgen Prott
Konfliktfall Solidarität
Geschichten und Analysen aus
einer erschöpften Lebenswelt

368 Seiten
12,6 × 20,8 cm
Hardcover
September 2020

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-783-8

Auch als eBook erhältlich € 15,99
ISBN 978-3-95829-822-4

An vielen Orten der Erde werden Freiheitsrechte mit zunehmend unverblümter Offenheit eingeschränkt und verletzt. Selbst in Mitgliedstaaten der Europäischen Union wächst der Druck gegen Kunstschafter und Intellektuelle, die sich nationalistisch grundierten Narrativen kritisch entgegenstellen. Digitale Technologien bieten staatlichen Instanzen bisher ungeahnte Möglichkeiten der Überwachung und der Zensur. Digitale Kommunikation eröffnet völlig neue Freiheitsräume, potenziert aber zugleich die Wirkung von Vorurteilen und politisch gesteuerter Desinformation. Es scheint, als greife die Beschränkung der Freiheit zunehmend auch auf die Räume über, in denen die kulturelle Selbstreflexion unserer Gesellschaften stattfindet.

Die Autorinnen und Autoren aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Kunst und Kultur setzen sich in unterschiedlichen Perspektiven und anhand konkreter Analysen mit dieser Entwicklung auseinander. Ihre Beiträge machen die Einschränkungen deutlich, die sich schleichend, kaum verhüllt oder auch mit offenkundiger Gewalt gegen das Grundrecht auf freie Entfaltung von Kunst und Kultur richten und stellen Überlegungen an, wie die Freiheit für Kunst- und Kulturschaffende geschützt und gefördert werden kann.

Roland Bernecker, geboren 1961 in Bendorf, war 2004 bis 2019 Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission und ist freier Autor und Berater.

Ronald Grätz, geboren 1958 in São Paulo, ist Generalsekretär des ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) e. V.



Roland Bernecker und Ronald Grätz (Hg.)

**Kultur und Freiheit
Beschreibung einer Krise**

Band 8 der Reihe »Perspektive Außenkulturpolitik«, die aktuelle Themen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik beleuchtet

160 Seiten
Farbfotografien
16 x 24 cm
Broschur
Oktober 2020

€ 20,00
ISBN 978-3-95829-785-2

Auch als eBook erhältlich € 12,99
ISBN 978-3-95829-823-1

Fünf Jahre lang, von 2014 bis 2019, war Federica Mogherini Außenbeauftragte der Europäischen Union und Vize-Präsidentin der Europäischen Kommission. In dieser Zeit hat sie ihr Amt genauso verändert wie den Kontinent. Dabei wurde die engagierte Politikerin zu Beginn ihrer Tätigkeit äußerst kritisch beäugt; vielen galt sie schlicht als zu jung. »Man kann keinen Generationenwechsel fordern und zugleich vierzig Jahre Erfahrung verlangen«, antwortete Mogherini ihren Kritikern und machte sich an die Arbeit. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz für Kooperation, Freiheit und die kulturellen Werte Europas, mit ihrer Vision einer gerechteren europäischen Zukunft konnte sie schließlich auch politische Gegner überzeugen.

In unserem Buch blickt die 1973 in Rom geborene Politikerin zurück auf ihre Jahre an der Spitze der europäischen Außenpolitik. Sie zeigt, wie sie Europa gegenüber so unterschiedlichen Partnern wie Russland, den USA, Iran und Israel eine starke Stimme gab; sie spricht über die herausragende Bedeutung der Kulturpolitik für Europa; und sie macht deutlich, wie es ist, als Frau an der Spitze der europäischen Diplomatie zu stehen.

Ronald Grätz, geboren 1958 in São Paulo, ist Generalsekretär des ifa (Instituts für Auslandsbeziehungen) e. V.

Hans-Joachim Neubauer, geboren 1960 in Neuss, ist Professor an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf.



Ronald Grätz und Hans-Joachim Neubauer (Hg.)

**Federica Mogherini: Mein Leben
für ein anderes Europa
Gespräche**

Mit einer Einleitung von Heiko Maas
Gesprächsband 6 mit Preisträgern
des Theodor-Wanner-Preises
208 Seiten
Mit einem Fotoessay
15,4 x 23,5 cm
Leineneinband
Oktober 2020

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-786-9

Steidl Bücher sind nicht nur ausgewählt und sorgfältig lektoriert, sie sind auch immer liebevoll gestaltet und produziert. Und natürlich wollen wir uns auch in unserem neuen Programm **Steidl Pocket** treu bleiben. Unsere Taschenbücher erscheinen zweimal im Jahr, hochwertig ausgestattet und zu einem günstigen Preis.



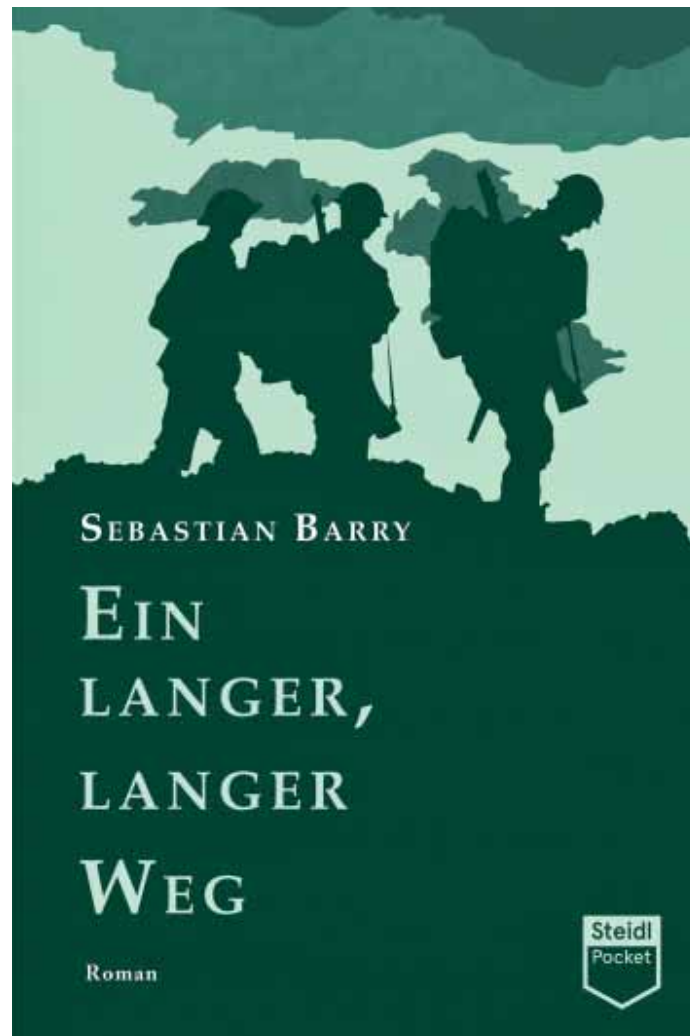
Sebastian Barry, *Ein langer, langer Weg*



Mit Willie Dunne, dem Soldaten mit der schönen Stimme und dem unschuldigen Herzen, hat Sebastian Barry eine unvergessliche Figur geschaffen. In einer bilderreichen Sprache, die dem Grauen ihre poetische Kraft entgegenstellt, erzählt er die berührende Geschichte eines jungen Mannes, der sich im Niemandsland des Ersten Weltkriegs verloren geht.

Die irische Antwort auf *Im Westen nichts Neues*

Sebastian Barry, 1955 in Dublin geboren, gehört zu den »besten britischen und irischen Autoren der Gegenwart« (Times Literary Supplement). Bei Steidl erschienen bisher seine Romane *Ein verborgenes Leben*, *Mein fernes, fremdes Land*, *Gentleman auf Zeit* und *Tage ohne Ende*.



Sebastian Barry
Ein langer, langer Weg

Roman
Aus dem Englischen von
Hans-Christian Oeser
368 Seiten
12,6 × 18,9 cm
Broschiert
Juni 2020

€ 16,80
ISBN 978-3-95829-772-2

Auch als eBook erhältlich € 10,99
ISBN 978-3-95829-824-8

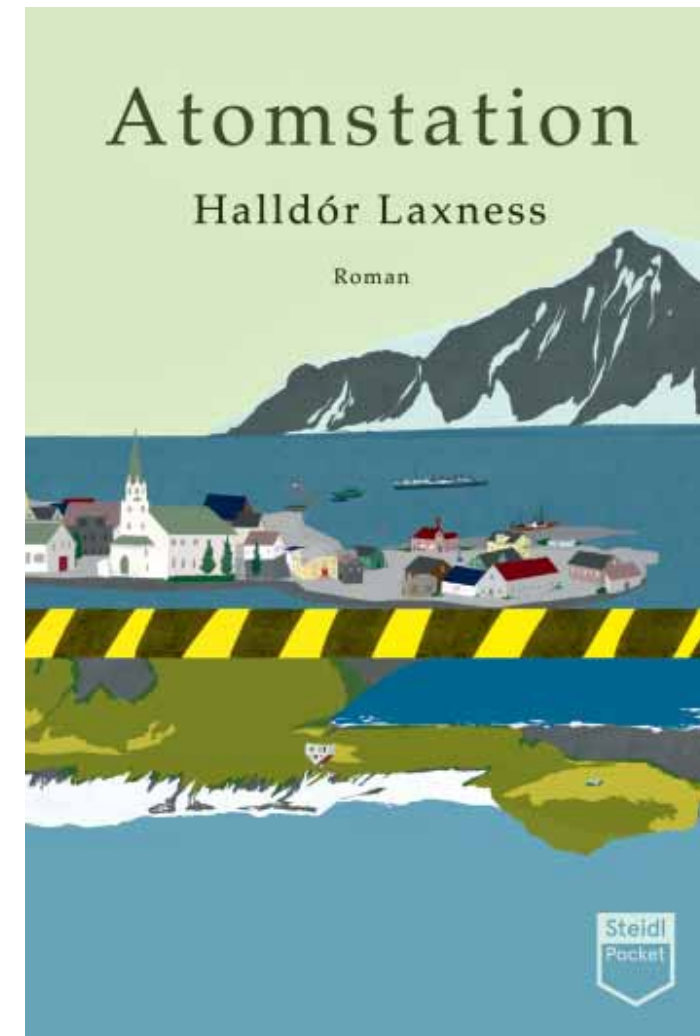
Halldór Laxness, *Atomstation*



Im Haus des isländischen Parlamentsabgeordneten Bui Arland geben sich die Militärs die Klinke in die Hand. Im Kalten Krieg ist die Insel umworben, weil sie ein strategisch wichtiger Stützpunkt im Nordatlantik ist. Als Dienstmädchen arbeitet im Haus des Abgeordneten eine junge Frau aus dem Nordland. Sie ist nach Reykjavík gekommen, um Orgelspielen zu lernen.

In der Hauptstadt begegnet sie aufregenden Ideen und einem weltweisen Orgellehrer, sie lernt skurrile Götter kennen und Politiker, die die Selbstständigkeit des Landes auf den Lippen führen und hinterrücks mit den Amerikanern über seinen Ausverkauf verhandeln.

Halldór Laxness (1902–1998), geboren in Reykjavík, hat ein umfangreiches Werk geschaffen, das tief in der reichen Tradition der isländischen Literatur wurzelt und gleichzeitig der europäischen Avantgarde angehört. Sechzig Bücher hat Laxness veröffentlicht, in über vierzig Sprachen wurde er übersetzt. 1955 erhielt er den Nobelpreis für Literatur.



Halldór Laxness
Atomstation

Roman
Aus dem Isländischen von
Hubert Seelow
224 Seiten
12,6 × 18,9 cm
Broschiert
Juni 2020

€ 12,80
ISBN 978-3-95829-773-9

Auch als eBook erhältlich € 8,99
ISBN 978-3-95829-003-7

Thierry Paquot, *Die Kunst des Mittagsschlafs*



Die Siesta ist mehr als ein heiteres Dämmern – sie ist ein Moment der Ruhe, der Wollust und ein Akt des Widerstands, gefeiert in Kunst und Literatur. Wer mittags schläft, entzieht sich der Fremdbestimmung, widersetzt sich den Rhythmen der Arbeitswelt und der Produktivitätsmoral. Siesta ist Individualität, Siesta ist Luxus.

Thierry Paquot erzählt die Geschichte des Mittagsschlafs in verschiedenen Mythen und Kulturen. Er verfolgt seine Spur in der abendländischen Malerei und ruft auf zur Revolution: Mittagsschläfer aller Länder behauptet eure Einzigartigkeit und widersteht der globalen, der totalitären Zeit! Das ist nur der Anfang, die Siesta geht weiter!

Thierry Paquot, geboren 1952, ist Philosoph, Professor und Herausgeber der Zeitschrift *Urbanisme*. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zur Stadtentwicklung, Architektur und über moderne Utopien. Paquot schreibt regelmäßig für u. a. *Les Cahiers du Cinéma* und *Le Monde diplomatique*.



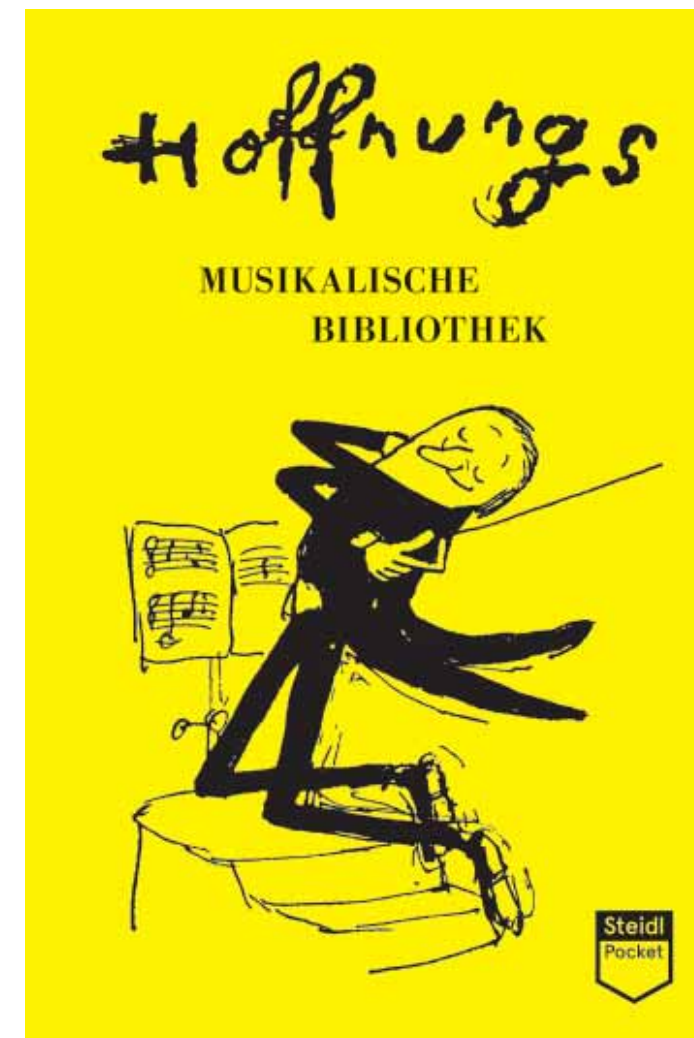
Thierry Paquot
Die Kunst des Mittagsschlafs
Aus dem Französischen von
Sabine Dzuck und Melanie Heusel
96 Seiten
12,6 × 18,9 cm
Broschiert
Juni 2020
€ 9,80
ISBN 978-3-95829-770-8
Auch als eBook erhältlich €6,99
ISBN 978-3-95829-826-2

Gerard Hoffnung, *Hoffnungs Musikalische Bibliothek*



Wo in der Welt begegnet man einem Dudelsack-Kraken, sieht eine Kanonenkugel, die von einer Tuba abgeschossen wird, spielt die Harfinistin auf einem Einrad? In *Hoffnungs Musikalischer Bibliothek* natürlich. Sie versammelt Hoffnungs Karikaturen musikalischer Themen, die zwischen 1953 und 1959 in England erschienen. Darunter seine vielleicht bekannteste Serie *Der Maestro*, eine ironische Hommage an einen leidenschaftlichen Dirigenten, und das witzige *Musikalische ABC*, von A wie Amateur bis Z wie Zither. Vor Hoffnungs unnachsichtigem aber zärtlichem Spott ist niemand sicher – die Orchestermitglieder nicht, die Komponisten, Kritiker und das Publikum, ganz zu schweigen vom Königreich der Tiere und dem der Instrumente. Wer Karikaturen liebt, wird dieser Sammlung verfallen.

Gerard Hoffnung (1925–1959) war Karikaturist, Musiker und Rundfunkredakteur. Geboren in Berlin, arbeitete Hoffnung in den 1950er Jahren für die BBC und hob 1956 das erste von drei *Hoffnung Music Festivals* aus der Taufe. Bei Steidl erschien von ihm *Vögel*, *Bienen*, *Klapperstörche* (2019).



Gerard Hoffnung
Hoffnungs Musikalische Bibliothek
368 Seiten
Broschiert
12,6 × 18,9 cm
Juni 2020
€ 16,80
ISBN 978-3-95829-768-5

Oskar Negt, *Arbeit und menschliche Würde*



Was passiert, wenn die Corona-Krise vorbei ist? Sind dann die systemerhaltenden Arbeitnehmer*innen, denen jetzt applaudiert wird, auch weiterhin zu gering entlohnt, in prekären Jobs oder durch Einsparungen, die reinen Marktinteressen dienen, an den Rand der Leistungsfähigkeit gebracht? Wann, wenn nicht jetzt, ist es an der Zeit darüber nachzudenken, wie der Wert der Arbeit in Zukunft zu definieren sein wird. Oskar Negt hat 2001 ein brisantes und grundlegendes Werk über das Phänomen Arbeit vorgelegt. Er plädiert für ein grundsätzliches Umdenken, denn für die Zukunftsfähigkeit unserer Demokratie und einer friedlichen und gerecht eingerichteten Welt muss sich Arbeit an der Verantwortung für das Gemeinwesen ausrichten.

Oskar Negt, geboren 1934, gilt als einer der bedeutendsten Sozialwissenschaftler Deutschlands. Er studierte bei Max Horkheimer, promovierte bei Theodor W. Adorno in Philosophie. Er legte zusätzlich sein Diplom in Soziologie ab. 1962 bis 1970 arbeitete er als Assistent von Jürgen Habermas. Von 1970 bis 2002 war Negt Professor für Soziologie in Hannover. Seine Schriften erschienen 2016 zusammengefasst in einer zwanzigbändigen Werkausgabe im Steidl Verlag. 2011 wurde Oskar Negt für sein politisches Engagement mit dem August-Bebel-Preis geehrt.



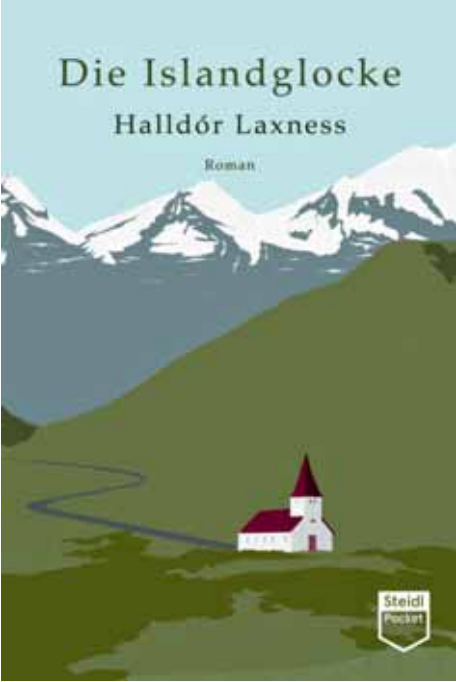
Oskar Negt
Arbeit und menschliche Würde
Mit einem Vorwort von Jürgen Protz
752 Seiten
12,6 x 18,9 cm
Broschiert
August 2020
€ 19,80
ISBN 978-3-95829-771-5
Auch als eBook erhältlich € 12,99
ISBN 978-3-95829-825-5



Sebastian Barry
Tage ohne Ende
272 Seiten • 12,6 x 18,9 cm
Broschiert • Lieferbar
€ 12,80 • ISBN 978-3-95829-727-2



Oskar Negt
Kältestrom
64 Seiten • 12,6 x 18,9 cm
Broschiert • Lieferbar
€ 7,80 • ISBN 978-3-95829-729-6

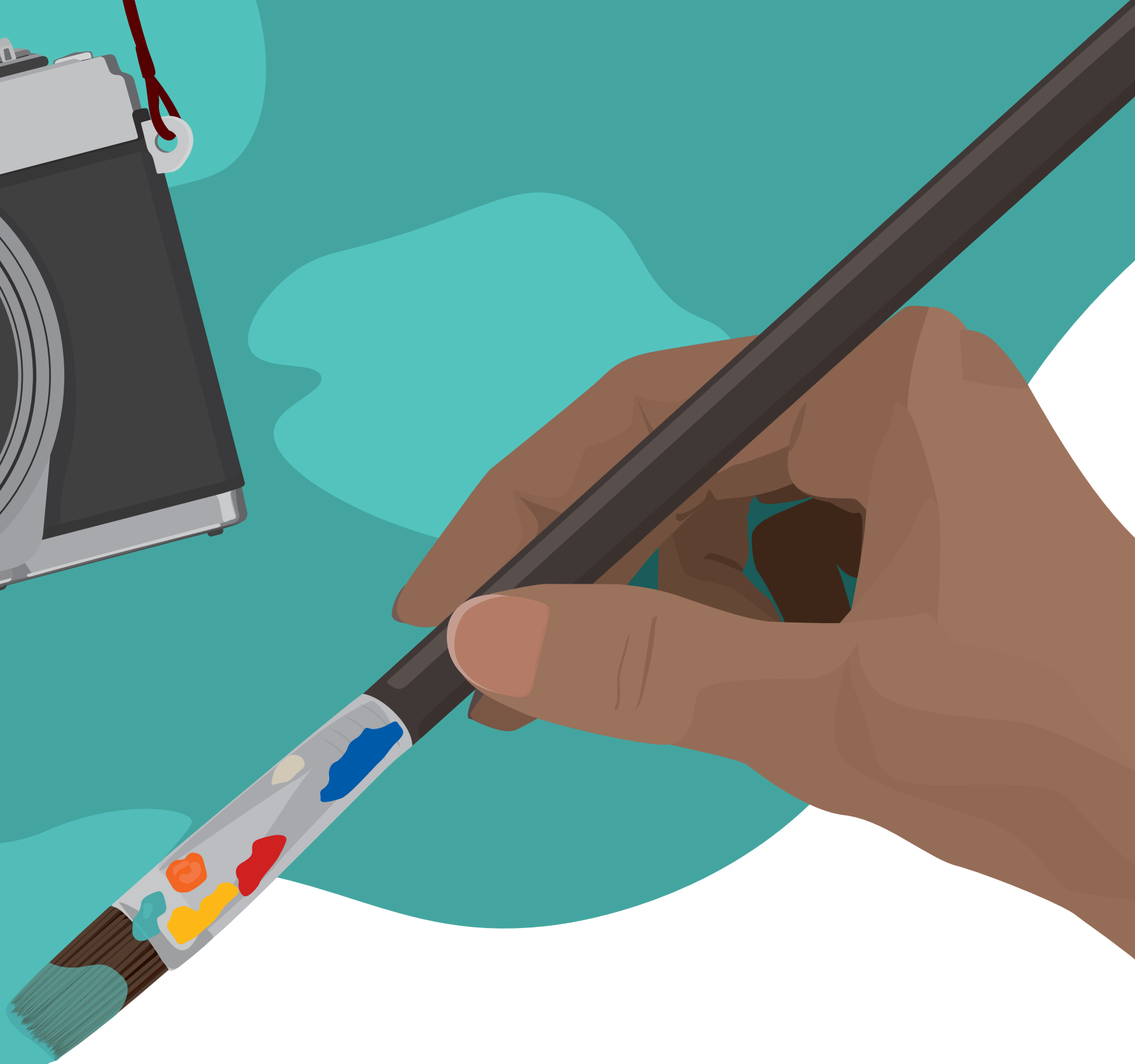
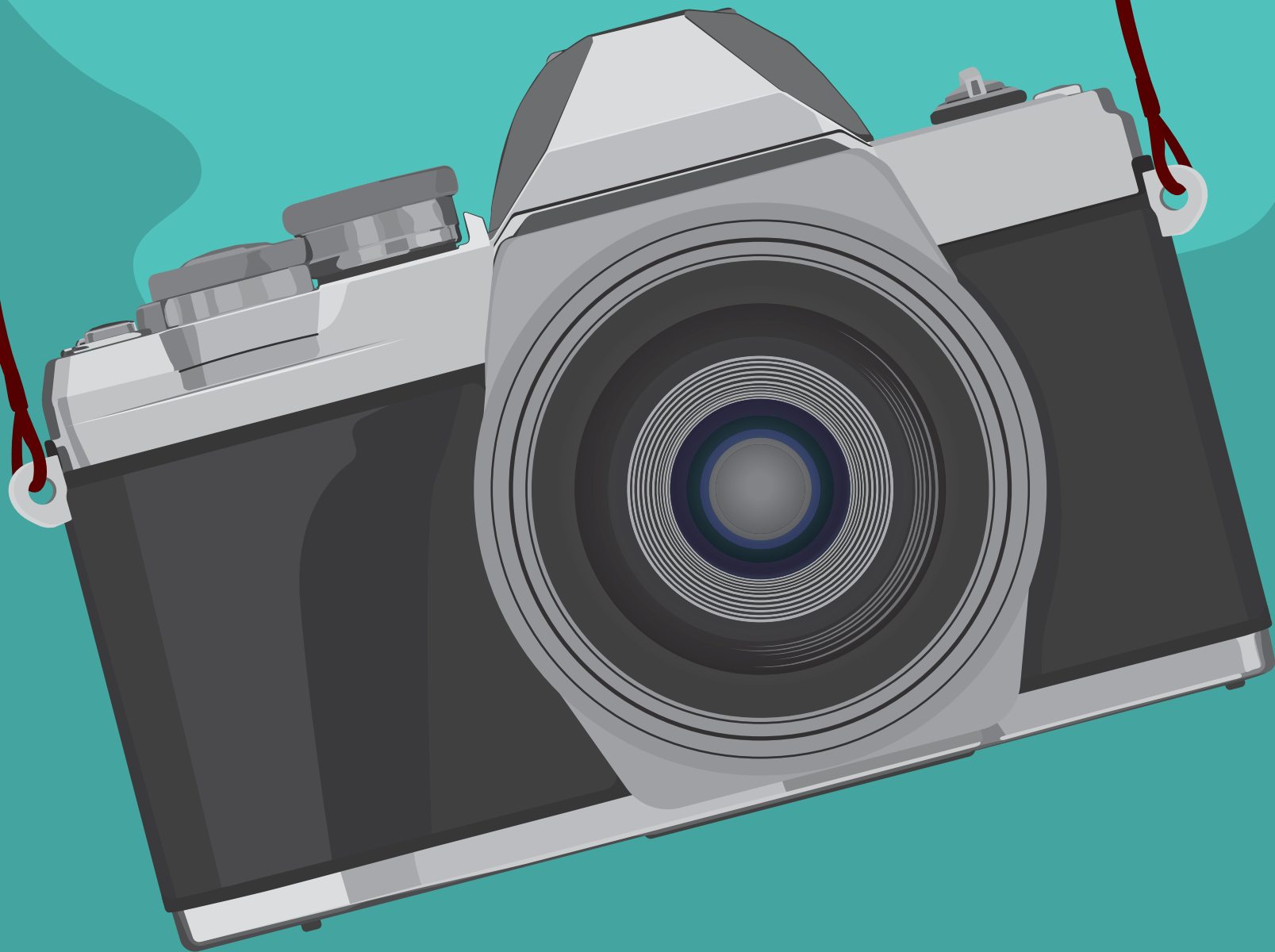


Halldór Laxness
Die Islandglocke
464 Seiten • 12,6 x 18,9 cm
Broschiert • Lieferbar
€ 14,80 • ISBN 978-3-95829-726-5



Christine Zuppinger
Schwalbennester
96 Seiten • 12,6 x 18,9 cm
Broschiert • Lieferbar
€ 12,80 • ISBN 978-3-95829-728-9

Kunst und Fotografie



Seit 26 Jahren dokumentiert Lois Hechenblaikner, was sich in Ischgl, dem hochalpinen Ballermann des Skitourismus, abspielt. Seine Bilder zeigen, wie sich ein ehemaliges Bergbauerndorf zu einem Brennpunkt des Turbotourismus gewandelt hat.



Ischgl in Tirol, eines der besten Skigebiete in den Alpen und Hochburg der Eventkultur, war eine Drehscheibe der Ausbreitung von Covid-19 für ganz Europa. Lois Hechenblaikners Schreckensbilder dieser enthemmten und zügellosen Urlaubswelt lassen vermuten, wie sich das Virus so rasant in einer Region ausbreiten konnte, die eine solch ausufernde Après-Ski-Kultur pflegt. Hier sind Exzesse nicht die Ausnahme, sondern die Regel.

Hechenblaikner war mit seiner Kamera mitten unter diesen feiernden Menschen außer Rand und Band, aber ebenso auf den Hinterbühnen der Hüttengaudi. Er fotografierte Beschneigungsanlagen und Speicherseen im Bau, lichtete Après-Ski-Hütten untertags ab sowie die computergesteuerten Pump- und Ausschanksysteme für Bier, Glühwein und Schnaps in den Getränkecellern. Mit seiner ausdrucksstarken Bilddokumentation betreibt er fotografische Kultursoziologie und erlaubt den ungeschönten Blick auf die Mechanismen einer profitorientierten und verantwortungslosen Vergnügungsindustrie.

Lois Hechenblaikner geboren 1958, ist im Tiroler Alpbachtal aufgewachsen. Seit den 1990er Jahren setzt er sich mit dem tourismusbedingten Wandel seiner Heimat auseinander. Hechenblaikners Arbeiten waren in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, zuletzt 2018 im Fotografie Forum Frankfurt und 2019 im H2-Zentrum für Gegenwartskunst in Augsburg und im Kunst Haus Wien. Bei Steidl erschienen von ihm bereits *Winter Wonderland* (2012), *Hinter den Bergen* (2015) und *Volksmusik* (2019).

Vorgezogene Auslieferung 2. Juni 2020



Lois Hechenblaikner

Ischgl

240 Seiten

27,4 x 24 cm

205 Farabbildungen

Vierfarbdruck

Hardcover

Mai 2020

€ 34,00 Euro

ISBN 978-3-95829-790-6

Ein Schweizer Bergdorf im Bond-Fieber



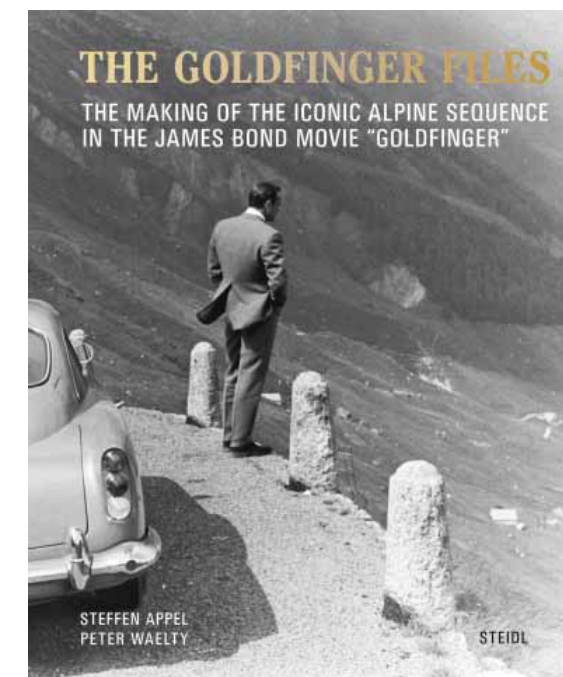
Goldfinger, der dritte Teil der Bond-Filmreihe, war 1964 nicht weniger als ein Paradigmenwechsel und löste ein weltweites James-Bond-Fieber aus. Der Streifen passte einfach perfekt zu den historischen und sozialen Gegebenheiten der Sixties. Die Rolle der Schweiz im Film sowie die damalige Wahrnehmung des Landes in der Welt waren schier deckungsgleich – und das nicht gerade positiv.

Eine Produktion dieser Größenordnung unter solchen Bedingungen durchzuführen, wie damals vom 5. bis zum 12. Juli 1964 im Schweizer Urseren-Tal, wäre heute undenkbar: Die Dreharbeiten waren nicht abgeschirmt und fanden praktisch in aller Öffentlichkeit statt, Journalisten konnten nach Belieben zuschauen und dokumentieren, die Hotelmitarbeiter und Anwohner wurden Teil der Filmcrew, Touristen mischten sich spontan unter das Produktionsteam.

Unter diesen Umständen entstand ein Meisterwerk der Popkultur, und genau diese Umstände bilden die Besonderheit des vorliegenden Buchs und des darin enthaltenen Bildmaterials. Die Schweizer Fotografen Hans Gerber, von der Comet-Photo AG Zürich, und Josef Ritter, vom Boulevardblatt *Blick*, sowie der deutsche Filmjournalist Erich Kocian hielten damals während sieben Tagen mehr oder weniger die gesamten Dreharbeiten mit ihren Kameras fest. Dazu kommen private Fotografien von Hotelmitarbeitern in den Unterkünften der Filmcrew, die sie seinerzeit als Souvenirs geschossen und jetzt den Herausgebern zur Verfügung gestellt haben. Das Resultat blättert sich wie ein Daumenkino zum Dreh der Alpensequenz von *Goldfinger* in der Schweiz.

Peter Waelty, geboren 1965, studierte an der Universität Zürich Geschichte und Anglistik. Ab 2000 war er als Chefredaktor oder Digitalleiter für verschiedene Schweizer Online-Newsplattformen zuständig, darunter *20 Minuten*, *Tages-Anzeiger/Newsnet* oder *BLICK*. 2008 publizierte er das Buch *James Bond und die Schweiz* (Echtzeit) und gab 2019 bei Steidl den Bildband *Blick war dabei – Boulevardfotografie von 1959 bis 2019* heraus.

Steffen Appel, geboren 1969, besitzt ein Archiv mit filmhistorisch relevanten Fotografien, Filmrequisiten, filmbegleitendem Material und ist Eigentümer eines Aston Martin DB5 in Silver Birch. Er hat viele persönliche Kontakte zu Filmschaffenden, u. a. zu den Beteiligten der James-Bond-Filme der letzten 57 Jahre. In den letzten Jahren hatte er diverse Veröffentlichungen in verschiedenen Medien. Im Jahr 2015 war er Produktionsteilnehmer am 24. James-Bond-Film *SPECTRE*.



Steffen Appel und Peter Waelty

The Goldfinger Files
The Making of the Iconic Alpine
Sequence in the James Bond Movie
»Goldfinger«

Mit Texten von Peter Waelty, Steffen Appel und Franck Hamilton in englischer Sprache

192 Seiten

27 × 33 cm

346 Schwarzweiß- und Farabbildungen

Vierfarbdruck

Hardcover

September 2020

€ 38,00

ISBN 978-3-95829-746-3

Ein besonderes Zeitdokument und eine Bereicherung für die Sammlung jedes Beatles-Fans



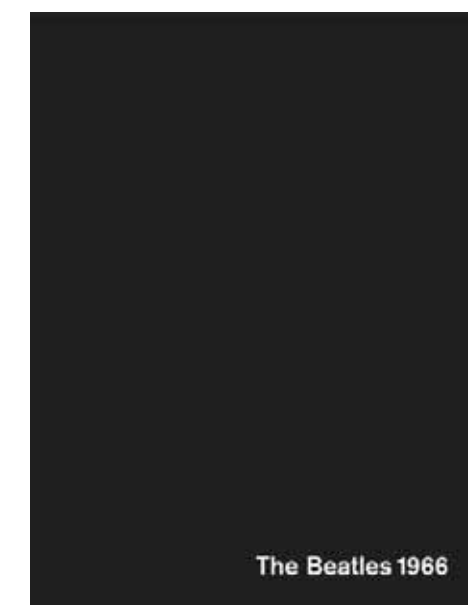
Ungeduldige Fans am Bahnhof, kreischende Teenager, verschmitzt lächelnde Pilzköpfe: Peter Brüchmann begleitete 1966 im Auftrag der Zeitschrift *Quick* die legendäre, restlos ausverkaufte *BRAVO-Beatles-Blitztournee*, auf der die Beatles in München, Essen und Hamburg Konzerte gaben. Brüchmann sollte eigentlich nur in München eine Fotoreportage über die Beatles machen, fuhr aber anschließend auf eigene Faust nach Hamburg und fotografierte auch dort.

2008 übergab Peter Brüchmann sein gesamtes Archiv an den Fotografen Wolfgang Söder. Die Kontaktbögen, Negative und Abzüge waren in der Wohnung Brüchmanns in Berlin unter seinem Bett in Zigarrenkisten verwahrt. Die meisten Fotos der 19 Kontaktbögen blieben bislang unveröffentlicht und sind nun zum ersten Mal in diesem Buch zu sehen. Ein Highlight sind die Fotos aus dem Backstagebereich in Hamburg, in den Brüchmann als einziger Fotograf hineindurfte. Brüchmann hatte die Beatles bereits 1961 in Hamburg fotografiert und überreichte ihnen nun die Bilder. Ebenfalls enthalten sind Originalauszüge der Pressekonferenz zur Tournee und Interviews in englischer Sprache.

Peter Brüchmann (1932–2016) wuchs in Berlin auf. Von 1949 bis 1952 machte er eine Lehre bei der Mode- und Porträtfotografin Lotte Söhring, anschließend ein Volontariat bei der *Deutschen Presseagentur*. Brüchmann arbeitete als Fotograf u.a. für *Constanze*, *Schöner Wohnen*, *Bild am Sonntag*, *Revue*, *Quick*, *Twen* und *Playboy*. Brüchmann fotografierte anfangs in Schwarzweiß, später in Farbe. Er porträtierte viele Bühnen-, Film-, Literatur- und Musikstars der 1950er bis 1980er Jahre, u.a. Sharon Tate, Brigitte Bardot, Grace Kelly, Chet Baker, Ray Charles, Romy Schneider, Sammy Davis jr., Faye Dunaway und Hildegard Knef. Peter Brüchmann starb im Oktober 2016 im Alter von 84 Jahren.

Wolfgang Söder, geboren 1959, ist seit 2014 Lehrbeauftragter für Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.

Ulrich Fries, geboren 1949, ist Kaufmann und promovierter Germanist. Seit 2017 arbeitet er an einem Buch über die *Frankfurter Schule*.



Peter Brüchmann
The Beatles 1966

Herausgegeben von Ulrich Fries
und Wolfgang Söder
Mit einem Essay von Wolfgang Söder
Buchgestaltung: Bernard Fischer und
Gerhard Steidl
152 Seiten
22,6 × 30 cm
100 Schwarzweißfotografien
Tritonedruck
Hardcover
September 2020

€ 38,00
ISBN 978-3-95829-731-9

»Ich habe das Glück, im Leben das tun zu können, was mich am meisten interessiert: Fotografie, Mode und Bücher, und dies unter den besten und perfektesten Bedingungen. Ich bin sehr glücklich.«
—Karl Lagerfeld

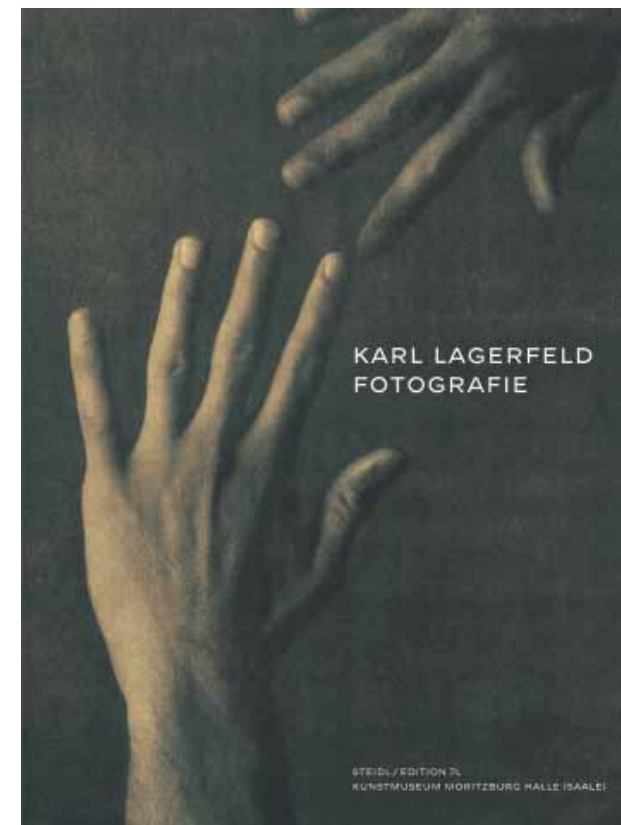


Karl Lagerfeld sagte stets über sich, er habe drei Berufe: Modedesigner, Fotograf und Verleger. Doch die Fotografie schien ihm besonders wichtig zu sein und auch seine anderen beiden Leidenschaften zu beflügeln. Lagerfeld konnte nahezu jedes Projekt umsetzen: Er verfügte über die Mittel, ein breites Netzwerk der besten Models, Freund*innen, Bekannten und Kolleg*innen, mit denen zusammen nichts unmöglich war, konnte sich der edelsten Druckverfahren bedienen, in allen Formaten und Techniken, die ihm vorschwebten. Dieses schier unbegrenzte Reservoir ermöglichte Lagerfeld eine opulente Inszenierung, nicht nur seiner legendären Modenschauen im Grand Palais in Paris, sondern auch seiner groß angelegten Fotoprojekte.

In seiner Fotografie spielt Lagerfeld souverän mit Themen und Positionen aus Kunst und Literatur verschiedener Epochen, mit ihren formalen Gestaltungskategorien, mit vermeintlich altmodischen Idealen. Doch beinhaltet seine Kunst unter ihrer hoch artifiziellen Oberfläche einen tiefergehenden Inhalt voller Anspielungen und Reflektionen. Karl Lagerfeld hat annähernd fünfzig Fotobücher veröffentlicht, die meisten im Steidl Verlag. Der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) gibt erstmals einen umfassenden Einblick in sein fotografisches Werk.

Karl Lagerfeld war Modedesigner, Fotograf und Verleger. Für seine Fotografien erhielt er 2007 den Lucky Strike Design Award der Raymond Loewy Stiftung. Ausgezeichnet wurde er außerdem mit dem Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie und dem Trustees Award des International Center of Photography. Steidl hat die meisten seiner Bücher publiziert, darunter *Casa Malaparte* (1998), *A Portrait of Dorian Gray* (2004), *Room Service* (2006), *The Beauty of Violence* (2010) und seinen Bestseller *The Little Black Jacket* (2012). Lagerfeld starb am 19. Februar 2019 im Alter von 85 Jahren.

Vom 4. Mai bis zum 23. August 2020 im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)



Karl Lagerfeld

Fotografie

Herausgegeben vom Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Mit Texten von Thomas Bauer-Friedrich, Hubertus Gaßner und Gerhard Steidl
Buchgestaltung: Gerhard Steidl, Monte Packham, Holger Feroudj, Paloma Tarrío Alves
224 Seiten
24 x 32 cm
196 Schwarzweiß- und Farbfotografien
Vierfarbdruck
Bezogener Pappband
Lieferbar

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-743-2

»Diese Bilder erzählen ihre eigenen Geschichten, die aber doch mit den literarischen in Beziehung stehen und vor allem mit dieser großen, gemeinsamen Geschichte, die uns eint und gleichzeitig in viele einzelne, individuelle Varianten zerfällt.«
 —Insa Wilke, *DIE ZEIT*



Elias Canetti



Gabriele Wohmann

Fünzig Jahre lang hat Renate von Mangoldt als Zeitzeugin ihre Kamera auf die Welt der Literatur gerichtet. Längst haben sich ihre Schwarzweiß-Aufnahmen von Schriftstellerinnen und Schriftstellern dem visuellen Gedächtnis eingeschrieben. Viele dieser Menschen hat sie immer wieder fotografiert. Nun stellt sie diese Aufnahmen als Zeitsprünge vor: Ein frühes Foto steht einem späteren gegenüber. Dazwischen liegen die Jahre, die vergangen sind. Es können fünfzig, vierzig, dreißig oder nur zwanzig Jahre sein.

Diese Jahre haben Spuren hinterlassen, haben den Menschen in seiner Haltung, in seiner Gestalt, in seiner Ausstrahlung geprägt. Was sich verändert hat, was bewahrt wurde, ist mit einem Blick zu erkennen. Plötzlich wird nicht nur die Zeit, die unsichtbare, sichtbar, sondern auch der Mensch in ihr. Die vergangenen Jahre springen ins Auge.

Renate von Mangoldt, geboren 1940 in Berlin, ist Fotografin. Sie war von 1965 bis zu seinem Tod 2003 mit Walter Höllerer verheiratet und hat zwei Söhne. Bei Steidl sind bereits ihre Bücher *Nachtrag zur S-Bahn* (2011) sowie *Autoren. Fotografien 1963–2012* (2013) erschienen.



Renate von Mangoldt

Die Jahre
Doppelporträts

Mit einem Text von Felicitas Hoppe

164 Seiten

20 × 24 cm

220 Schwarzweißfotografien

Tritonedruck

Leineneinband

Oktober 2020

€ 38,00

ISBN 978-3-95829-788-3

»Dass die Kamera den Fotografen in Sekundenbruchteilen mit Menschen und Situationen aller Couleur verbindet, ist keine Neuheit – aber auch keine Selbstverständlichkeit. Wenn es funktioniert, wird der Moment überdauern.«
–Werner Bartsch



Günter Grass



Colette



Hito Steyerl



Richard David Precht



Cro



Hayiti

Zeitaufnahmen zeigt Protagonisten unserer Zeit. Begegnungen mit Menschen aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik. Sie geben unserer Zeit ein Gesicht und befeuern den gesellschaftlichen Diskurs. Werner Bartsch porträtiert sie in seinem charakteristischen, klaren Stil. Es ist ein fotografischer Dialog und eine subjektive Bestandsaufnahme. Bartsch besuchte Gerhard Richter in seinem Atelier, den Musiker Cro zu Hause in Stuttgart, traf Urgesteine wie Reinhold Messner, Jürgen Habermas und Otto Waalkes, genauso wie Techno-Ikone Ellen Allien, Moderatorin Dunja Hayali oder die Videokünstlerin Hito Steyerl.

2019/2020 erstellte er eine Serie mit den Schlüsselfiguren der *Fridays-for-Future*-Bewegung in Deutschland. Es ist eine von drei Serien über Jugendliche, die sich neben den zahlreichen Porträts im Buch finden. Manche Aufnahmen entstanden losgelöst aus der gewohnten Umgebung in der Neutralität des Studios. Andere Porträtierte treten in Interaktion mit ihrer Umgebung und sind in ihrem persönlichen Bühnenbild inszeniert.

Eine besondere Stellung im Buch haben Günter Grass und Helmut Schmidt. Beide hat Werner Bartsch über Jahre hinweg für die Wochenzeitung *DIE ZEIT* fotografisch begleitet. Viele dieser Aufnahmen werden hier erstmals veröffentlicht.

Werner Bartsch, geboren 1965, zog es nach dem Studium (Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Fotografie) nach Berlin und New York, wo er u.a. für den Interaction Council der United Nations ehemalige Staats- und Regierungschefs porträtierte. Seine Aufnahmen wurden vielfach publiziert und erschienen in diversen Magazinen und Büchern. Für die Wochenzeitung *DIE ZEIT* fotografiert er regelmäßig Menschen des Zeitgeschehens – ausgestellt wurden seine Arbeiten u.a. im Deutschen Historischen Museum in Berlin. Bartsch lebt und arbeitet in Hamburg



Werner Bartsch
Zeitaufnahmen

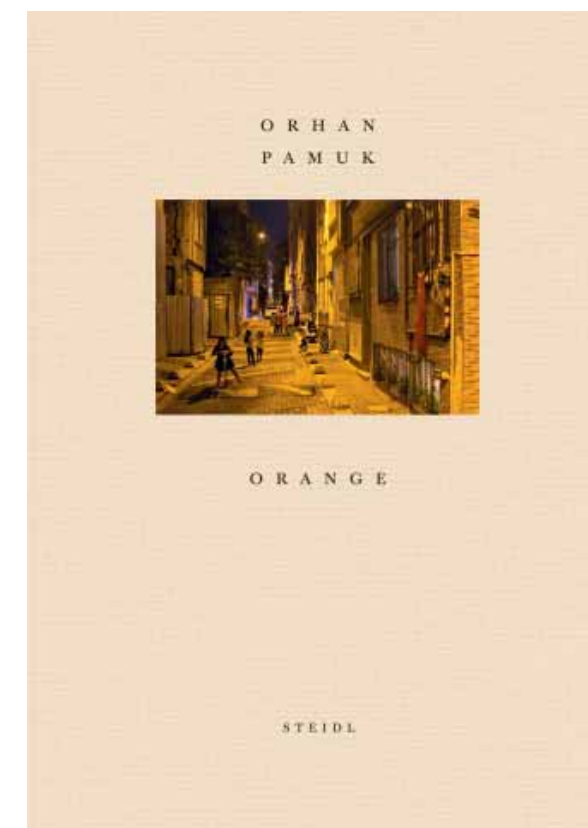
Mit Texten von Werner Bartsch
und Stefan Gronert
204 Seiten
30,5 x 26 cm
168 Schwarzweiß- und Farbfotografien
Vierfarbdruck
Hardcover
September 2020
€ 38,00
ISBN 978-3-95829-747-0

Orhan Pamuk fotografiert oranges Licht – und erzählt die Geschichte einer Stadt im Umbruch



Die vorherrschende Farbe in Orhan Pamuks neuem Fotobuch ist Orange. Wenn der Literaturnobelpreisträger die tägliche Schreibarbeit beendet hat, nimmt er seine Kamera und durchstreift die verschiedenen Viertel seiner Heimatstadt Istanbul. Häufig erkundet er die abgelegenen Gassen, in die sich keine Touristen verirren, Orte, die vernachlässigt und vergessen scheinen, in ein ganz bestimmtes Licht getaucht. Es ist das orange Licht von Straßenlampen und aus Häusern, das Orhan Pamuk so gut aus seiner Kindheit in Istanbul kennt. Doch das vertraute, warme Licht verschwindet. Moderne, billige Leuchtmittel haben Einzug gehalten und nachts leuchtet es zunehmend eisig-weiß aus den Fenstern. Die Lichter der Nacht haben sich so schleichend und beinahe unmerklich verändert wie die sozialen Strukturen der ganzen Stadt. Über Jahrzehnte hat Orhan Pamuk die nächtliche Stadtlandschaft fotografiert und so in seinen Bildern ein Istanbul bewahrt, das allmählich verschwindet.

Orhan Pamuk, geboren 1952 in Istanbul, ist Schriftsteller und Künstler. 2006 wurde er mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Bis zu seinem 22. Lebensjahr wollte Pamuk Maler werden und wurde dazu von seiner Familie ermutigt. Wie er in seinem autobiographischen Essayband *Istanbul* (2003) beschreibt, fotografierte er in den 1960er und 1970er Jahren in den Straßen seiner Heimatstadt, um Vorlagen für seine Malerei zu entwickeln. Über sein frühes Bedürfnis zu fotografieren, erzählt er auch im Vorwort zur illustrierten Ausgabe von *Istanbul* (2017). *Das Museum der Unschuld* ist sowohl ein Roman, der 2008 erschien, als auch ein tatsächliches Museum, das Pamuk 2012 in Istanbul eröffnete. Es zeigt Objekte, Bilder und Fotografien, die im Roman behandelt werden. Das Museum der Unschuld wurde 2014 mit dem European Museum of the Year Award ausgezeichnet. Pamuk fotografiert mittlerweile seit fünfzig Jahren. Bei Steidl erschien 2018 sein Fotobuch *Balkon*.

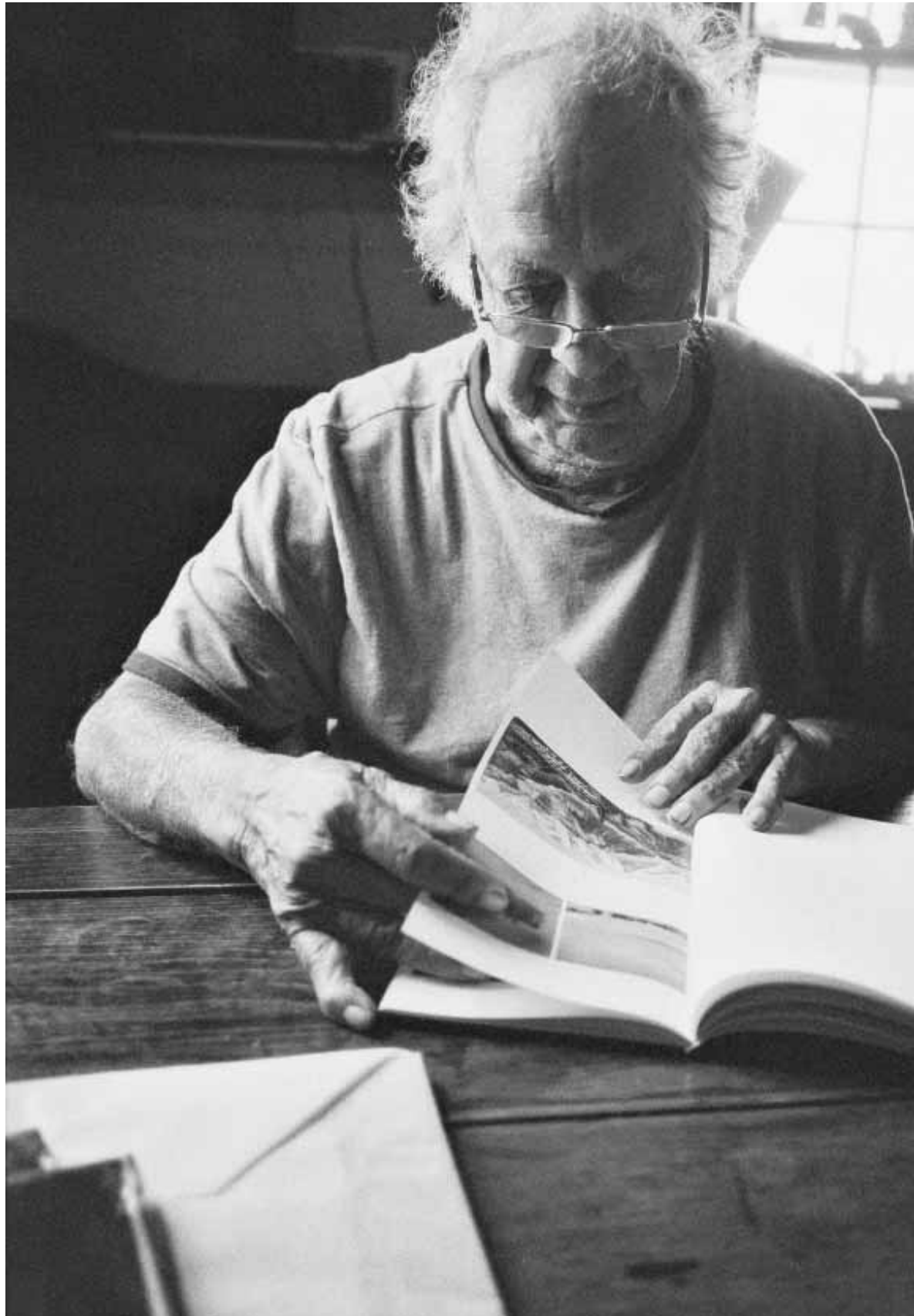


Orhan Pamuk
Orange

Mit einer Einführung von Orhan Pamuk
in englischer Sprache
Buchgestaltung: Orhan Pamuk,
Holger Feroudj und Gerhard Steidl
184 Seiten
17,6 × 25 cm
350 Farbfotografien
Vierfarbdruck
Leineneinband mit Tipped-in-Foto,
Lesebändchen
Lieferbar

€ 34,00
ISBN 978-3-95829-653-4

»Das Buch war immer wichtiger für mich als der Verkauf meiner Fotos.
Ein Buch macht es möglich, dass deine Arbeit länger lebt, länger als
jedes andere Medium ...«
—Robert Frank



Robert Frank begutachtet einen Ausdruck für ein neues Fotobuch. Mabou, Sommer 2013. Foto: Gerhard Steidl

Eine legendäre Zusammenarbeit nahm ihren Anfang, als der Schweizer Verleger Walter Keller 1989 Gerhard Steidl fragte, ob dieser für den Scalo Verlag Robert Franks *The Lines of My Hand* drucken würde. »An der Druckmaschine werdet ihr euch gut verstehen«, hatte Keller gesagt. Und er sollte Recht behalten. So entwickelte sich eine über dreißigjährige intensive Arbeitsfreundschaft, aus der einunddreißig Bücher hervorgingen. *Books and Films published by Steidl* gewährt nun Einblicke in diese lebhafte Geschichte des gemeinsamen Büchermachens und präsentiert beispielhafte Faksimileseiten dieser Titel, die wichtigsten bibliographischen Details und lässt mit Interviews, Essays und Fotografien hinter die Kulissen blicken.

Die Idee, dass die Künstlerin oder der Künstler persönlich zu Steidl in die Düstere Straße 4 nach Göttingen kommt, um in alle Bereiche der Buchherstellung einbezogen zu sein, geht auf Robert Frank zurück und wurde danach zur Standardprozedur für jede Steidl-Publikation. Über all die Jahre folgten Frank und Steidl dabei demselben eigenwilligen aber höchst produktiven Rhythmus: Robert Frank griff zum Telefon oder schrieb einen Brief und meldete sich bei Steidl mit einer neuen Buchidee. Im Winter besuchte ihn Steidl dann zu Hause in der Bleecker Street, New York, um einen handgemachten Buchdummy und Originalabzüge des Fotografen zum Scannen abzuholen. Während des Winters und Frühlings arbeiteten Steidl und sein Team in Göttingen am Buch, und im Sommer schließlich besuchte Steidl Frank wieder, dieses Mal in seinem verwitterten Sommerhaus in Mabou, Nova Scotia, um ihm die ersten Testdrucke zu zeigen. Das fertige Buch wurde dann im Herbst gedruckt, damit es spätestens als Weihnachtsgeschenk für Frank fertig war. Um es mit den Worten von Gerhard Steidl zu sagen: »Unser Ziel war es, das Vermächtnis dieses originellen und einflussreichen Künstlers zu bewahren und sein Werk auch in der Zukunft verfügbar und zugänglich zu halten – und zwar in der Form, wie Robert Frank es noch persönlich freigegeben hat.«

Robert Frank, geboren 1924 in Zürich, ging 1947 in die Vereinigten Staaten. 1958 erschien sein Buch *The Americans*, ein bahnbrechendes Werk, das aus ganz neuer Perspektive auf die Amerikaner blickte und die Ästhetik des Fotobuchs revolutionierte. Weitere seiner Bücher sind *Black White and Things* und *The Lines of My Hand*. Zu seinen wichtigsten Filmen zählen *Pull My Daisy* und *Candy Mountain*. Franks Arbeiten werden weltweit ausgestellt. Robert Frank starb am 9. September 2019 im Alter von 94 Jahren.



Robert Frank
Books and Films published by Steidl

Herausgegeben von Gerhard Steidl
In englischer Sprache
120 Seiten
20 × 28,5 cm
Hardcover
Vierfarbdruck
Lieferbar

€ 24,00
ISBN 978-3-95829-306-9

»Die Regierung war scheiße, die Leute waren toll.«
—Harald Hauswald



Laute und schrille Punks, Hippies und küssende Pärchen in einem Meer voller Trabbis, kämpferische Fahnen und Demonstrant*innen vor dem Palast der Republik, Schattengeschöpfe und Betrunkene in ihrer Stammkneipe und auf Volksfesten oder geduldig Wartende an Haltestellen – Harald Hauswalds Blick ist unverfälscht und einfühlsam. Seine Bilder sind voller Sympathie für das fotografierte Objekt und vor allem die Menschen vor seiner Kamera. Sie behalten stets ihre Würde und stehen im Gegensatz zu dem sie umgebenden Zerfall und Irrsinn. Es sind Bilder von der Eintönigkeit, aber auch von der Langsamkeit des Lebens in der DDR, Zeugnisse einer abgeschotteten und eingeschlossenen Welt kurz vor ihrem Untergang. Entgegen dem vorherrschenden Bild des Westens über den Osten Deutschlands – dominiert von SED und FDJ, Mauer und Stacheldraht, Aufmärschen und Militärparaden – liefert Harald Hauswald eindringliche und einmalige Momentaufnahmen und Zeugnisse des sozialistischen Alltags, insbesondere der Entwicklung des Ostberliner Stadtraums und des Wirkens oppositioneller Gruppen, von Künstler*innen sowie verschiedenen Jugendkulturen.

Ab September 2020 bei C/O Berlin

Harald Hauswald, geboren 1954 in Radebeul, ist einer der bedeutendsten Fotografen der DDR und Gründungsmitglied der Agentur OSTKREUZ. Nach einer Fotografinlehre zieht Hauswald 1977 nach Ostberlin und wird Mitglied im Verband Bildender Künstler der DDR (VBK). Als erster ostdeutscher Fotograf veröffentlichte er unter einem Pseudonym Foto-reportagen in westdeutschen Magazinen wie *GEO*, dem *ZEITmagazin* oder der *taz*. Seine Arbeiten wurden in mehr als 250 Einzelausstellungen in ganz Deutschland, den USA, Frankreich, Italien und den Niederlanden präsentiert sowie in unterschiedlichsten Publikationen zum Thema Ost-Berlin veröffentlicht. Mit seinem einzigartigen Werk gehört Harald Hauswald nicht nur zu den bekanntesten und angesehensten deutschen Fotografen, sondern schuf selbst deutsche Geschichte. 1997 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, 2006 erhielt er den »Einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit«. Hauswald lebt und arbeitet in Berlin.



Harald Hauswald
Voll das Leben

Herausgegeben von Felix Hoffmann
In Kooperation mit der
C/O Berlin Foundation
Buchgestaltung: Naroska Design
224 Seiten
30 × 25 cm
280 Schwarzweißfotografien
Tritonedruck
Hardcover
Juni 2020

€ 45,00
ISBN 978-3-95829-720-3

»Vor solchen Bildern ist der Betrachter kein Betrachter mehr, denn sie übertragen sich wie durch Ansteckung: Im Zusehen verwandelt er sich, er kann nicht anders, weicht zurück in die Schatten der Evolutionsgeschichte, in das Dunkel des Mutterbauchs.«

—Roger Willemsen



Es ist nicht einfach, sich diesen Fotografien zu nähern, die Konrad Rufus Müller 1999 im Medizinhistorischen Museum der Berliner Charité aufgenommen hat. Unsere Blicke wandern über Hydrozephalie (Wasserköpfe) und Anenzephalie (Totgeburten ohne Großhirn), Wesen mit und ohne Menschenähnlichkeit, die uns mit blicklosen Augen aus Behältern mit Formalin-Glycerin anschauen. Sie sind Launen der Natur, mit ihrer vergilbten Haut und missgebildeten Körpern. Und doch schauen wir zurück, begegnen diesen Föten ratlos und mitfühlend. Wir erkennen innige Gesten dieser Kinder und die Tragik, die darin liegt, dass sie zuerst den Tod und nicht das Leben kannten.

Die moderne Medizin hat totgeborenen Föten scheinbar erst spät die Menschlichkeit zuerkannt: Noch im Jahre 1999 wurden sie einfach mit dem organischen Abfall verbrannt. Mittlerweile ist es möglich, sie zu bestatten. Konrad Rufus Müller hält uns mit seinen Bildern diese Kinder vor Augen und zeigt, dass es unser Blick ist, der die Kraft besitzt, ihre Erscheinung umzuformen – der kühne, der liebende Blick. Begleitet werden die 25 Fotografien von dem so berührenden wie aufschlussreichen Essay »Was ist Leben?« von Roger Willemsen.

Konrad Rufus Müller, geboren 1940 in Berlin-Wilmersdorf, gehört zu den renommiertesten deutschen Porträtfotografen der Nachkriegszeit. Er hat u.a. alle Bundeskanzler fotografiert und über Jahrzehnte Aufnahmen von Autoren, Musikern, Schauspielern, Bergsteigern, Einsiedlern und anderen gemacht. Seine Landschaftsaufnahmen und Reportagen waren in der *Süddeutschen Zeitung*, *ZEIT*, *STERN*, *Profil*, *L'Express* und *TIME Magazine* zu sehen. Eines seiner wichtigsten Projekte war eine Porträtserie von Holocaust-Überlebenden.

Roger Willemsen (1955–2016) geboren in Bonn, war Schriftsteller und Publizist und machte sich in den 1990er Jahren auch als Moderator, Regisseur und Produzent fürs Fernsehen einen Namen. Er wurde vielfach ausgezeichnet und veröffentlichte zahlreiche Bestseller. Willemsen starb 2016 in Wendorf bei Hamburg. Er zählte zu Deutschlands bekanntesten und beliebtesten Intellektuellen.



Konrad Rufus Müller
Kinder der Charité

Mit einem Text von Roger Willemsen
96 Seiten
25,5 × 31,5 cm
25 Schwarzweißfotografien
Tritonedruck
Halbleineneinband
September 2020

€ 38,00
ISBN 978-3-95829-789-0

Dieses Buch verdeutlicht, weshalb es das literarische Werk des Nobelpreisträgers ohne dessen Auseinandersetzung mit der bildenden Kunst in seiner bekannten Form nicht gegeben hätte.



Bevor Günter Grass seine literarische Karriere begann, studierte er von 1948 bis 1955 bildende Kunst. Das Modellieren und Zeichnen begleiteten von da ab sein Schreiben: Zeichnungen und Plastiken, Metaphern und Allegorien berührten sich in den Motiven, die sein Gesamtwerk durchziehen. Diese Techniken sind deshalb nicht nur Teil seines kreativen Prozesses, sondern ebenso Grundlage einer übergreifenden Ästhetik – verknüpft durch Bezüge der Texte zu eigenen und fremden Kunstwerken.

Auseinandernehmen und Zusammensetzen widmet sich der Bildsprache des bildenden Künstlers und Schriftstellers Grass während seines Studiums. Das Buch fragt nach der Bedeutung von Werken der Klassischen Moderne in diesem Prozess und beleuchtet beispielhaft die Wanderungen von sechs Motiven aus der *Danziger Trilogie*, dem *Tagebuch einer Schnecke* und dem *Butt* durch verschiedene literarische Gattungen und künstlerische Ausdrucksformen. Es werden Wechselwirkungen zwischen dem Schreiben und Zeichnen ebenso deutlich wie die Effekte ihrer Verzahnung in Grass' Texten.

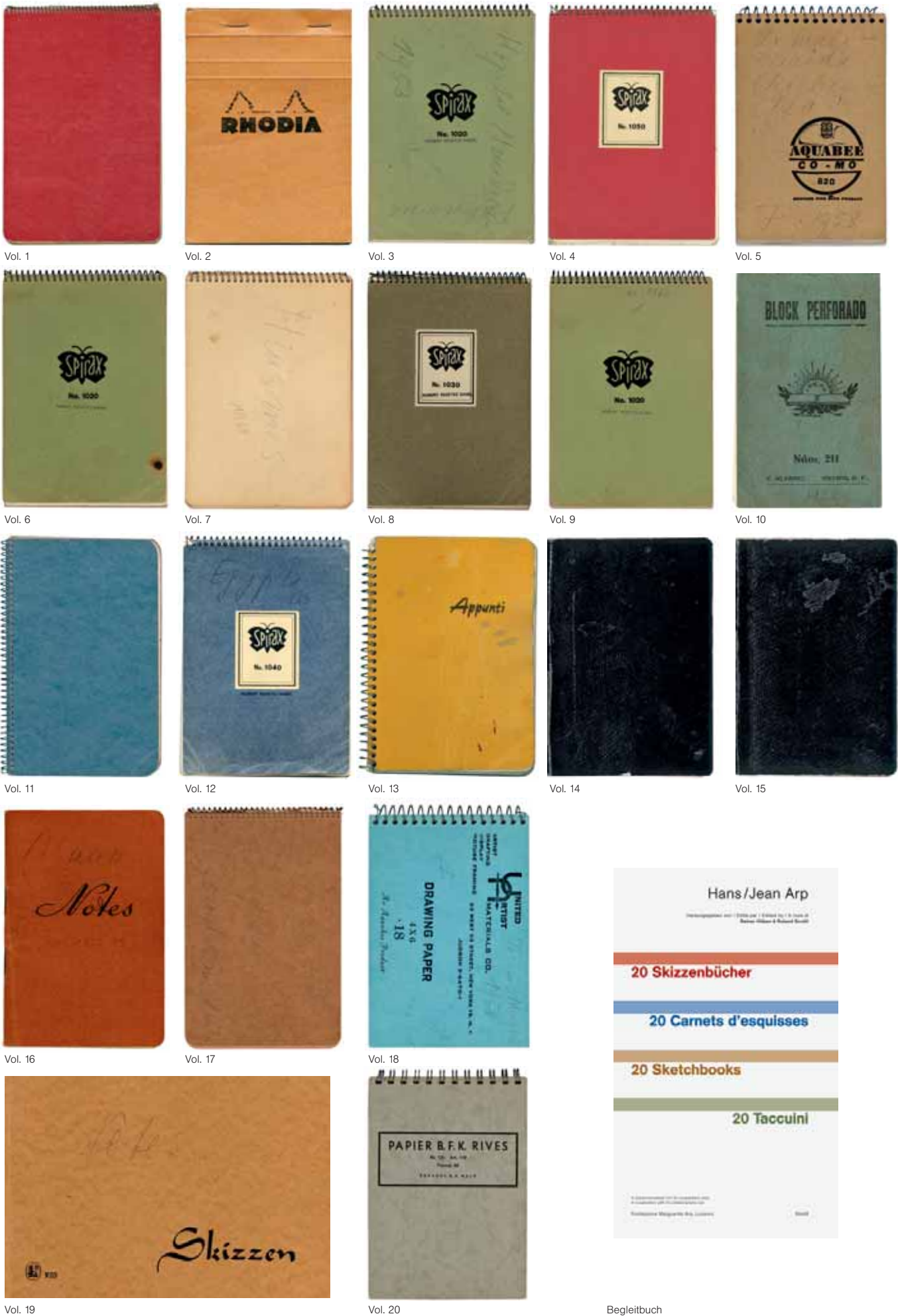
Viktoria Krasn, 1981 in Laurahütte (Polen) geboren, studierte Kunstgeschichte, Neuere deutsche Literatur und Philosophie in Münster, Venedig und Berlin. Sie war viele Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin am Günter Grass-Haus in Lübeck tätig. Seit 2016 kuratiert sie interdisziplinäre Ausstellungen für das Deutsche Hygiene-Museum, Dresden. Mit der vorliegenden Arbeit wurde sie promoviert.



Viktoria Krasn
**Auseinandernehmen und
Zusammensetzen
Günter Grass und die bildende Kunst**

224 Seiten
24 × 32 cm
Hardcover
Oktober 2020

€ 28,00
ISBN 978-3-95829-787-6



»Während ich arbeite, entstehen freundliche, seltsame, böse, unerklärliche, stumme, schlafende Formen.«
— Hans Arp

Arps bildnerisches Werk, das vornehmlich Plastiken, Reliefs, Zeichnungen, Collagen und Druckgraphiken umfasst, ist wohlbekannt. Nahezu unbekannt hingegen sind die Skizzenbücher des Künstlers. Zwanzig dieser kleinformatigen Hefte und Spiralblocks aus den Jahren zwischen 1950 und 1966 werden in der Fondazione Marguerite Arp-Hagenbach, die ihren Sitz in Arps letztem Atelierhaus in Locarno hat, verwahrt.

Die Veröffentlichung dieses Konvoluts bietet erstmalig die Gelegenheit, die Skizzenbücher sozusagen in die Hand zu nehmen und zu würdigen. Diese besondere Werkgruppe, die zunächst eher dem privaten Bereich des Notizbuchs angehört, ermöglicht nun ungewöhnliche, überraschende Einsichten in Arps künstlerischen Schaffensprozess. Im Überblick zeigt sich, dass Arps Skizzen kaum vorbereitende Entwürfe zu später ausgeführten ›gültigen Werken‹ sind, vielmehr stellen die meisten Zeichnungen Entwürfe ins Unbestimmte dar.

Die zwanzig Skizzenbücher enthalten über 400 Zeichnungen und immer wieder auch schriftliche Notate. Die Herausgeber haben sich bewusst gegen eine Publikation in Buchform entschieden. Die einzelnen Hefte werden jeweils vollständig als Faksimile in Originalgröße reproduziert und – wie im Archiv vorgefunden – in einer Schachtel versammelt. Dem ›Benutzer‹ wird somit das Skizzenbuch als Objekt zur freien Handhabung (drehen und wenden) nahegebracht.



Der deutsch-französische Künstler und Dichter **Hans (Jean) Arp**, geboren 1886 in Straßburg, war 1916 einer der Mitbegründer von Dada in Zürich. In der Folge beteiligte er sich in Paris an den Aktivitäten der Surrealisten wie auch der Künstlergruppe »abstraction-création«. Arp, der 1966 in Basel starb, gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der Plastik des 20. Jahrhunderts.

Hans/Jean Arp
Zwanzig Skizzenbücher
Herausgegeben von Rainer Hübner und Roland Scotti
In Zusammenarbeit mit der Fondazione Marguerite Arp-Hagenbach, Locarno
Text von Rainer Hübner
20 faksimilierte Skizzenbücher und 128 Seiten Begleitbuch in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache in einer Schachtel
18 x 30,5 x 10,5 cm
September 2020
Einmalig limitierte Auflage von 1.000 Exemplaren
Subskriptionspreis bis 31.8.20: € 145,00
Ab 1.9.20: € 185,00
ISBN 978-3-95829-336-6

Band 1 46 Seiten 12 x 18 cm 22 farbige Abbildungen	Band 6 54 Seiten 10,5 x 14,7 cm 25 farbige Abbildungen	Band 11 96 Seiten 7,6 x 12 cm 18 farbige Abbildungen	Band 16 70 Seiten 10 x 14,8 cm 33 farbige Abbildungen
Band 2 66 Seiten 10 x 14 cm 30 farbige Abbildungen	Band 7 66 Seiten 10,5 x 14,8 cm 29 farbige Abbildungen	Band 12 52 Seiten 10,5 x 14,7 cm 12 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 17 80 Seiten 9 x 13,5 cm 34 farbige Abbildungen
Band 3 48 Seiten 10,5 x 15 cm 19 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 8 54 Seiten 10,5 x 14,8 cm 22 farbige Abbildungen	Band 13 66 Seiten 9,6 x 13,5 cm 26 farbige Abbildungen	Band 18 28 Seiten 10,3 x 15,1 cm 11 Schwarzweiß- Abbildungen
Band 4 66 Seiten 10,5 x 14,7 cm 31 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 9 52 Seiten 10,5 x 14,8 cm 18 farbige Abbildungen	Band 14 88 Seiten 7,3 x 10,5 cm 3 farbige Abbildungen	Band 19 42 Seiten 14,8 x 10,3 cm 9 Schwarzweiß- Abbildungen
Band 5 56 Seiten 10 x 15,3 cm 27 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 10 82 Seiten 6,5 x 11 cm 25 Schwarzweiß- Abbildungen	Band 15 68 Seiten 7,3 x 10,5 cm 9 farbige Abbildungen	Band 20 28 Seiten 10,5 x 14,8 cm 3 Schwarzweiß- Abbildungen

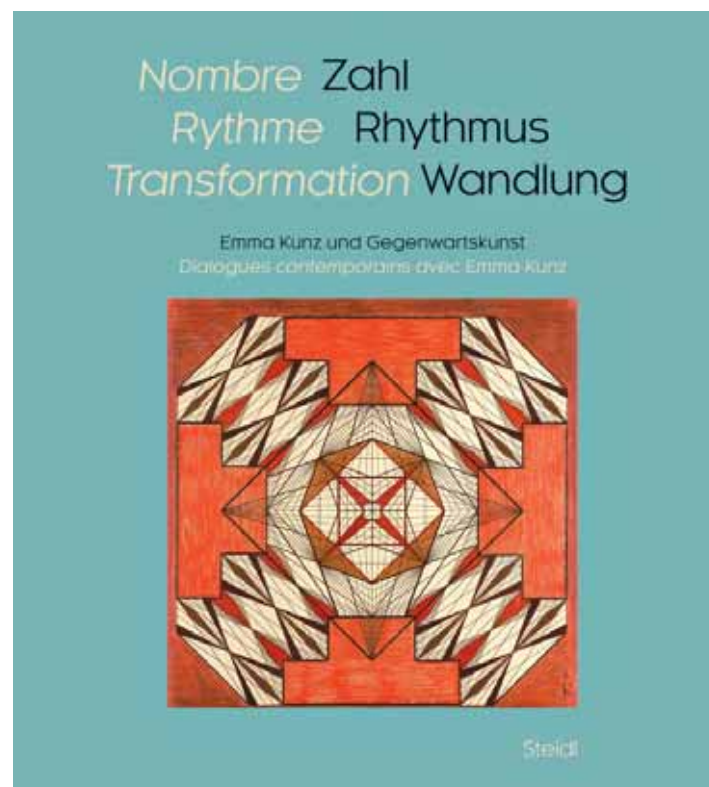
»Du bist der Schlüssel zum Weltentor« —Emma Kunz

Das Buch und die Ausstellung »Zahl, Rhythmus, Wandlung – Emma Kunz und Gegenwartskunst« würdigen auf besondere Art und Weise das Werk der Schweizer Künstlerin und Radiästhesistin Emma Kunz (1892–1963), die mit ihren über 400 Zeichnungen auf Millimeterpapier nicht nur den Raum der Kunst, sondern auch die Sicht auf die Weltzusammenhänge erweitert hat. Gemeinsam mit Werken von zwölf internationalen Gegenwartskünstler*innen und mit den Texten der Autor*innen wird ein Resonanzraum erzeugt, in dem die ganzheitliche und spirituelle Vision von Emma Kunz als Beitrag zu heute aktuellen Diskussionen deutlich wird. Das assoziative Netz, dessen Koordinaten von so unterschiedlichen Bereichen wie Gesellschaftstheorie, Technologie, Naturkunde, Medialität, Phänomenologie oder Kybernetik bestimmt sind, ermöglicht grenzüberschreitende Erfahrungen.

Vom 26. April bis 25. Oktober in der der Kunsthalle Ziegelhütte, Appenzell

Régine Bonnefoit war 2006–2016 Konservatorin der Fondation Oskar Kokoschka, Vevey; 2008–2013 Förderungsprofessur des Schweizerischen Nationalfonds am Institut für Kunstgeschichte und Museologie der Universität Neuenburg CH; seit Januar 2015 Professur am Institut für Kunstgeschichte und Museologie der Universität Neuenburg; Kuratorin zahlreicher Ausstellungen in der Schweiz, Europa und in den USA.

Sara Petrucci ist Kunsthistorikerin; promoviert zum Thema *L'imaginaire gothique du corps en apesanteur (1919–1998)* am Institut für Kunstgeschichte und Museologie der Universität Neuenburg, wo sie von 2015 bis 2019 Assistentin war; zur Zeit Assistentin für zeitgenössische Kunstgeschichte am Institut für Kunstgeschichte der Universität Genf.



Emma Kunz

Zahl, Rhythmus, Wandlung

Herausgegeben von Régine Bonnefoit und Sara Petrucci im Auftrag der Heinrich Gebert Kulturstiftung Appenzell
Mit Texten von Régine Bonnefoit, Dario Gamboni, Sara Petrucci und Roland Scotti in deutscher und französischer Sprache
Gestaltung: Sabine Hahn/grafikdesign, Berlin, sh-gd.de
200 Seiten
23 × 25,5 cm
138 farbige Abbildungen
Vierfarbdruck
Hardcover
Lieferbar

€ 35,00 Euro
ISBN 978-3-95829-766-1

»Kunst ist eine Frage der Perspektive.« —Sheela Gowda

Dieses Buch ist Teil der künstlerischen Praxis von Sheela Gowda und ihrer Auseinandersetzung mit den Paradoxien des Alltags im modernen Indien. Mit Blick auf ihre raumgreifenden Installationen sehen wir, dass sie unverwechselbare Materialien ihrer indischen Heimat verwendet, deren Beschaffenheit, Farbe oder Geruch eine narrative Atmosphäre erzeugen und zugleich metaphorische Kraft entfalten. Gowdas künstlerischer Einsatz von Kuhdung, Kumkum-Pulver, Kokosfasern, Haaren, Nadeln, Fäden, Steinen, Teerfässern oder Abdeckplanen verbindet Vorstellungen von Handwerk und Alltagsgebrauch mit poetischer Aufladung und bezieht sich auf das städtische wie ländliche Leben in Indien.

Sheela Gowda arbeitete in den 1980er Jahren zunächst mit Ölmalerei, die ihre späteren Themen bereits enthielt. Das Alltagsleben der indischen Mittelschicht, Konflikte von Frauen im Arbeits- wie privaten Leben sowie über die Medien vermittelte Bilder politischer und sozialer Spannungen waren früh Gegenstand ihres gesellschaftskritischen Denkens. Ab 1992 setzte sie Kuhdung als gestalterisches Mittel zunächst für Bilder, dann auch räumlich-installativ ein, bevor sie sich anschließend neuen Materialien zuwendete.

Vom 31. März bis 26. Juli 2020 im Lenbachhaus, München



Sheela Gowda

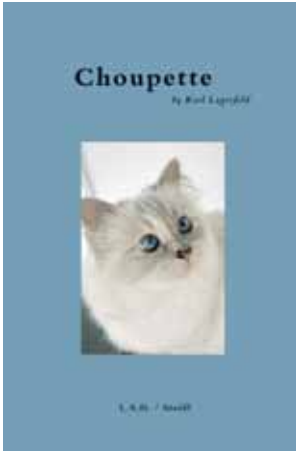
It.. Matters

In Kooperation mit dem Lenbachhaus, München
Herausgegeben von Eva Huttenlauch und Matthias Mühling für die Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München
Texte von Eva Huttenlauch und Janaki Nair in deutscher und englischer Sprache
Buchgestaltung: Avinash Veeraraghavan und Holger Feroudj/Steidl Design
184 Seiten
21,5 × 26,5 cm
107 Farbfotografien 40 Illustrationen
Vierfarbdruck
Hardcover
Lieferbar

€ 35,00
ISBN 978-3-95829-705-0



Maeve Brennan
Sämtliche Erzählungen in zwei Bänden
Beide Bände zusammen in einer Hülle
Erzählungen • 1168 Seiten • € 45,00
ISBN 978-3-95829-533-9



Choupette
By Karl Lagerfeld
L.S.D. • Fotografien • 112 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-86930-897-5



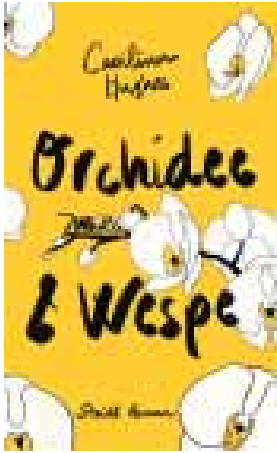
Charles Dantzig
Wozu lesen?
L.S.D. • 208 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-86930-366-6



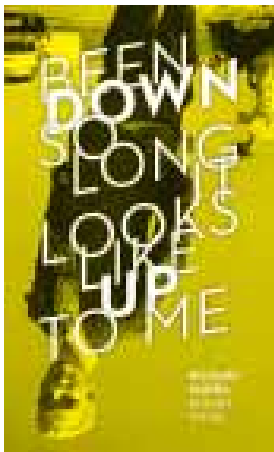
Wilfred Charles Heinz
Unter blühenden Magnolien
Kriegsreportagen
160 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-587-2



Christoph Heubner
Ich sehe Hunde, die an der Leine reißen
Nach Auschwitz – Drei Geschichten
104 Seiten • € 14,80
ISBN 978-3-95829-717-3



Caoilinn Hughes
Orchidee & Wespe
Roman • 416 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-646-6



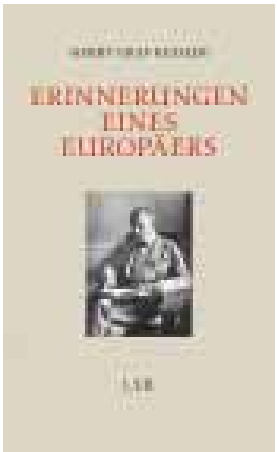
Richard Fariña
Been down so long it looks like up to me
Roman • 392 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-428-8



Dominik Fehrmann (Hg.)
Die Stille Saison eines Helden
Sportgeschichten • 200 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-372-4



Günter Grass
Ein weites Feld
Mit einem Vorwort von Daniel Kehlmann
Roman • 768 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-586-5



Harry Graf Kessler
Erinnerungen eines Europäers
L.S.D. • 256 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-648-0



Claire Keegan
Liebe im hohen Gras
Gesammelte Erzählungen
416 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-373-1



Rudyard Kipling
Das Dschungelbuch 1 & 2
Roman • 528 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-049-5



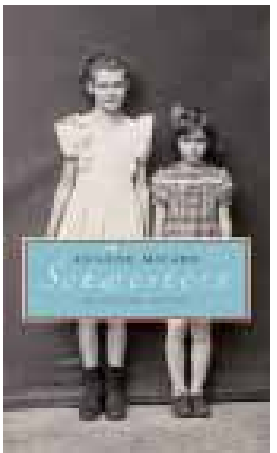
Ulrike Guéröt
Wie hältst du's mit Europa?
Essay • 176 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-95829-644-2



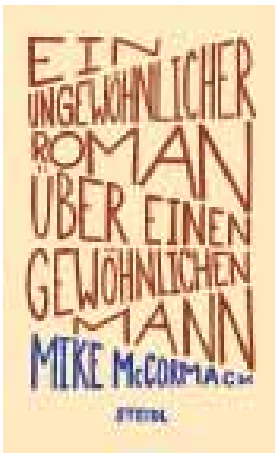
Ulrike Guéröt
Was ist die Nation?
Essay • 224 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-95829-645-9



Andreas Heidtman
Wie wir uns lange Zeit nicht küssten, als ABBA berühmt wurde
Roman • 352 Seiten • € 22,00
ISBN 978-3-95829-714-2



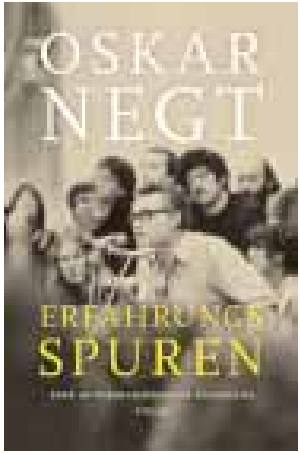
Eugene McCabe
Schwester
Novelle • 144 Seiten • € 16,00
ISBN 978-3-86930-752-7



Mike McCormack
Ein ungewöhnlicher Roman über einen gewöhnlichen Mann
272 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-647-3



Oskar Negt
Überlebensglück
Eine autobiographische Spurensuche
320 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-212-3



Oskar Negt
Erfahrungsspuren
Eine autobiographische Denkreise
384 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-95829-522-3



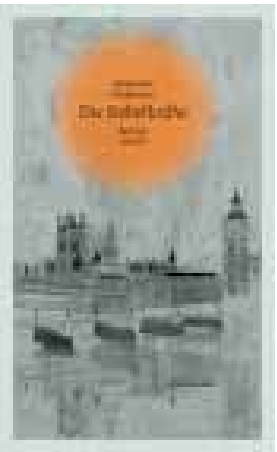
Edna O'Brien
Die kleinen roten Stühle
Roman • 344 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-369-4



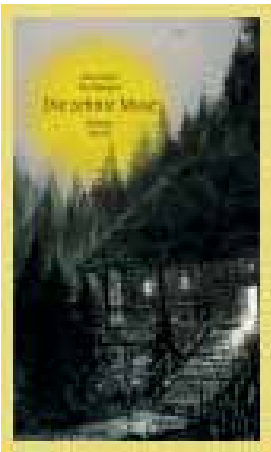
Emmeline Pankhurst
Suffragette. Die Geschichte meines Lebens
344 Seiten • € 24,00
ISBN 978-3-95829-050-1



Alexander Pechmann
Sieben Lichter
Schauerroman • 168 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-370-0



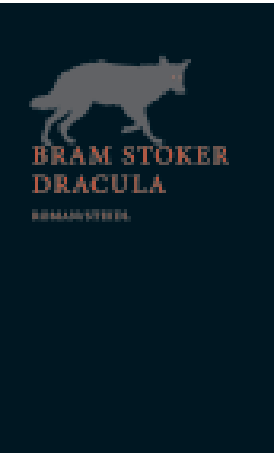
Alexander Pechmann
Die Nebelkrähe
Schauerroman • 176 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-583-4



Alexander Pechmann
Die zehnte Muse
Schauerroman • 176 Seiten • € 18,00
ISBN 978-3-95829-715-9



Tobias Prempner
Aber nur dieses eine Mal
Notizen • 224 Seiten € 18,00
ISBN 978-3-95829-716-6



Bram Stoker
Dracula
Roman • 540 Seiten • € 28,00
ISBN 978-3-86930-462-5



Virginia Woolf
Brief an einen jungen Dichter
L.S.D. • 64 Seiten • € 12,80
ISBN 978-3-86930-947-7

Vertreter

Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen
Bodo Föhr Verlagsvertretungen
Lattenkamp 90
22299 Hamburg
T 040 51493667
F 040 51493666
bodofoehr@freenet.de

Berlin, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg
Vera Grambow
Liselotte-Herrmann-Straße 2
10407 Berlin
T 030 40048583
F 030 4212246
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen
Buchbüro SaSaThü
Thomas Kilian
Vor dem Riedtor 11
99510 Arnstadt
T 03628 5493310
F 03628 5493310
thomas.c.kilian@web.de

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Büro für Bücher
Benedikt Geulen
Meertal 122
41464 Neuss
T 02131 1255990
F 02131 1257944
b.geulen@buero fuer buecher.de
Ulrike Hölzemann
Dornseiferstraße 67
57223 Kreuztal
T 02732 558344
F 02732 558345
u.hoelzemann@buero fuer buecher.de

Baden-Württemberg
Tilman Eberhardt Verlagsvertretungen
Ludwigstraße 93
70197 Stuttgart
T 0711 6152820
F 0711 6153101
tilmann.eberhardt@gmail.com

Bayern
Günter Schubert
Brunnenstraße 20a
85598 Baldham
T 08106 3772397
F 08106 3772398
guenterschubert1@t-online.de

Österreich
Jürgen Sieberer
Arnikaweg 79/4
1220 Wien
T +43 1 2854522
F +43 1 2854522
juergen.sieberer@mohrmorawa.at
Manfred Fischer
Am Pesenbach 18
4101 Feldkirchen
Österreich
F: 07233 / 20050
M: 0664 / 811 97 94
manfred.fischer@mohrmorawa.at

Schweiz
Ravasio GmbH
Verlagsvertretungen
Heliosstraße 18
8032 Zürich
T +44 260 6131
F +44 260 6132
g.ravasio@bluewin.ch

Auslieferungen

Deutschland
Steidl
Anna-Vandenhoeck-Ring 17
37081 Göttingen
Bestellannahme:
T 0551 496060
F 0551 4960649
bestellung@steidl.de

Österreich
Mohr-Morawa
Sulzengasse 2
1232 Wien
T +43 1 680140
F +43 1 687130
bestellung@mohrmorawa.at

Schweiz
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
T +44 762 4200
F +44 762 4210
avainfo@ava.ch

Verlag

Steidl GmbH & Co. OHG
Düstere Straße 4
37073 Göttingen
T 0551 496060
F 0551 4960649
mail@steidl.de
steidl.de

Vertrieb und Marketing
Matthias Wegener
T 0551 4960616
F 0551 4960649
mwegener@steidl.de
Susanne Schmidt
T 0551 4960612
F 0551 4960649
sschmidt@steidl.de
Lukas Kayser
T 0551 4960672
F 0551 4960649
lkayser@steidl.de

Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Lektorat
Claudia Glenewinkel
T 0551 4960650
F 0551 4960644
cglenewinkel@steidl.de

Lektorat / Autorenlesungen / eBooks
Daniel Frisch
T 0551 4960664
F 0551 4960646
dfrisch@steidl.de

Rechte und Lizenzen
Jan Menkens
T 0551 4960618
F 0551 4960617
jmenkens@steidl.de

Herstellung
Bernard Fischer
T 0551 4960633
F 0551 4960634
bfischer@steidl.de

Lieferbedingungen
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Reklamationen werden nur anerkannt, wenn sie innerhalb von 8 Tagen nach Erhalt der Ware gemeldet werden. Gerichtsstand Göttingen.



Weitere Folgen von Steidl Wörtlich gibt's auf Apple Podcasts und Spotify

- Folge 1** Christoph Heubner über sein Buch *Ich sehe Hunde, die an der Leine reißen*
- Folge 2** *Wie wir uns lange Zeit nicht küssten, als ABBA berühmt wurde.* Andreas Heidtmann über seinen Debütroman
- Folge 3** Alexander Pechmann über seinen Schauerroman *Die zehnte Muse*
- Sonderfolge** Robert Stadlober liest Richard Fariñas Kult-Klassiker *Been down so long it looks like up to me*